

Laibacher



Beitung.

Abonnementspreis: Mit Postversendung: ganzjährig 30 K., halbjährig 15 K. Im Kontor: ganzjährig 22 K., halbjährig 11 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — Inserationsgebühr: Für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 50 h., größere per Zeile 12 h.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 6 h.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich im Königreichsplatz Nr. 2, die Redaktion Dalmatin-Gasse Nr. 6. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuskripte nicht zurückgestellt.

Des h. Pfingstfestes wegen erscheint die nächste Nummer Dienstag, den 20. Mai.

Amtlicher Teil.

Den 15. Mai 1902 wurde in der k. k. Hof- und Staatskanzlei das XLIII. und XLIV. Stück des Reichsgesetzblattes in deutscher Ausgabe ausgegeben und versendet.

Nach dem Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 15. Mai 1902 (Nr. 111) wurde die Weiterverbreitung folgender Pressepapierwerke verboten:

- Die bei Adolf Böhm laiierte Druckschrift: „Zitate aus Schillers Gedichte in zwangloser Form zusammengestellt“ (ohne Angabe des Verfassers und Druckers).
- Nr. 19 „Nové Listy“ vom 10. Mai 1902.
- Nr. 18 „Stitný“ vom 9. Mai 1902.
- Nr. 37 „Mladoboleslavské Listy“ vom 10. Mai 1902.

Nichtamtlicher Teil.

Bereinigte Staaten.

Man schreibt aus Washington: Seitdem MacKinley in der am Tage des verhängnisvollen Attentats gehaltenen Rede das Einlenken in eine verständliche Handelsvertragspolitik als unumgängliche Maßregel zur Erhaltung dauernd guter kommerzieller Beziehungen erklärt und sein Nachfolger im Amte, Herr Roosevelt, die Versicherung abgegeben hat, daß er es als seine Aufgabe betrachte, die nach dieser Richtung von MacKinley gegebenen Anregungen zur Berücksichtigung zu bringen, ist die sogenannte Reziprozitäts-Frage nicht zur Ruhe gekommen. Hervorragende Tagesblätter der einzelnen Staaten, sowie die namhaftesten Theoretiker auf nationalökonomischem Gebiete erhoben immer dringender ihre Stimme zur Warnung, daß ein Aufrechterhalten des Hochtarifs und die Isolierung der Vereinigten Staaten zu einer in ihren Folgen unübersehbaren Krise führen müsse. Nichtsdestoweniger aber glaubte man ziemlich allgemein, daß die interessierten Anhänger der bestehenden Schutzollsysteme, welche die Mehrheit der regierenden republikanischen Partei bilden, sich dem genugsam fühlen und auch stark genug sein würden, um den Abschluß von Reziprozitäts-Verträgen zu verhindern. Umso mehr Aufsehen erregte unter solchen

Umständen die kaum zu überschätzende Tatsache, daß das zuständige Komitee des Senats die Entwürfe zu Reziprozitäts-Verträgen mit Frankreich und einer Reihe südamerikanischer Staaten mit einem die Annahme empfehlenden Berichte dem Plenum überwies. Ablehnend hat sich das Komitee nur dem Verträge mit Argentinien und demjenigen mit Jamaika gegenüber verhalten, und zwar auf Andringen der amerikanischen Wolleproduzenten und Obstzüchter, die eine Konkurrenz der argentinischen Wolle und der Südfrüchte Jamaikas befürchteten. Wenn auch voraussichtlich noch einige Zeit vergehen wird, bis die zunächst in Frage stehenden Reziprozitäts-Verträge in Kraft treten können, da die Gegner der zu inaugurierenden Handelspolitik es sicherlich auch weiter nicht an Versuchen fehlen lassen werden, um die definitive Annahme der Vorlagen zu verhindern oder doch so lange wie möglich zu verzögern, so steht doch nunmehr unzweifelhaft fest, daß es im Senat eine ausschlaggebende Mehrheit gibt, die im Prinzip dem Abschluß von Reziprozitäts-Verträgen geneigt ist.

Siam.

Man schreibt aus Paris: Herr Doumer hat bekanntlich durch die Aeußerung „er beklage die Untätigkeit Frankreichs in der Frage, betreffend Siam, das man den Engländern überlassen zu wollen scheine“, in kolonialen Kreisen die lebhafteste Aufmerksamkeit hervorgerufen, die infolge der von dem ehemaligen indochinesischen Beamten, Charles Semire, veröffentlichten Artikel noch zugenommen hat. Aus diesen Darstellungen geht hervor, daß der König von Siam die Inseln im siamesischen Golfe besucht hat und auf den Kamboja-Inseln Steuern einzuhoben bestrebt war. Der von diesen Absichten unterrichtete französische Gesandte in Bangkok habe deshalb die königliche Flottille auf dieser Fahrt vom französischen Kanonenboote „Komet“ begleiten lassen und dadurch die Absichten des Königs vereitelt. Der Gegensatz zwischen Frankreich und Siam habe sich auch bei anderen Gelegenheiten gezeigt. Diese Tatsachen haben die französischen Kolonialkreise umso mehr verstimmt, als sie auch davon Kenntnis erhielten, daß der König von Siam sehr häufig Singapore besuche und mit dem dortigen englischen Gouverneur Besprechungen pflege. Man be-

ginnt daher auch in Bangkok bezüglich der Absichten Englands auf die malayischen und siamesischen Staaten auf der Halbinsel Malakka Besorgnisse zu hegen. Die Radschas von Patani, Kelantan und Tringanon hatten eine Verschwörung angezettelt, um ihre Abhängigkeit von Siam abzustreifen und sich der Regierung der Straits Settlements zu unterstellen. Die ersten Warnungen, die ihnen aus Bangkok zukamen, ließen sie unberücksichtigt und geberdeten sich als unabhängige Fürsten. Im Februar d. J. haben die Häuptlinge der malayischen Staaten im Osten der Halbinsel Singapore — Blättermeldungen zufolge — an die englische Regierung eine Petition gerichtet, in welcher sie sich über die Einmischung der Siamesen in ihre inneren Angelegenheiten beschwerten und die Vermittlung Englands anriefen. Der Radscha von Patani sei selbst nach Singapore gegangen und habe, als er vom König von Siam die Aufforderung erhielt, seine Funktionen als Staatsoberhaupt einzustellen und das Amt einem siamesischen Funktionär zu übergeben, an den König einen Protest gerichtet. Daraufhin sei ein Beamter des siamesischen Ministeriums des Innern nach Patani entsendet worden, der den Radscha verhaften und fortführen ließ. Infolgedessen sei die Bevölkerung von Patani sehr erregt und man befürchte einen Aufstand, da sie den von Siam eingesetzten neuen Radscha Pitak nicht anerkennen wolle.

Politische Uebersicht.

Laibach, 16. Mai.

Die „Wiener Zeitung“ veröffentlichte am 15. d. die bekannte Rundmachung des Eisenbahnministeriums, betreffend die erlassene Vorschrift über die Uniformierung der Bediensteten der Staats- und Privateisenbahnen durch die Einführung einer Uniformbluse für die Beamten und Beamtenaspiranten.

Ein Wiener Blatt hat gemeldet, daß seitens der Generalintendant der k. k. Hoftheater Vorbereitungen für eine Festvorstellung im k. k. Hofopertheater getroffen werden, die aus Anlaß des angeblich im Laufe des Monates Juni zu erwartenden Besuches des Königs Viktor Emanuel III. in Wien stattfinden soll. Wie aus Kreisen der Intendant verlautet, ist diese Nachricht vollständig unbegründet.

anderen mit Teppich-Arbeit oder mit Leder überzogen erscheinen. An Bildern erblickt man in diesem Räume nur zwei Stücke, das eine darstellend „den ägyptischen Joseph“, „mit verguldeten Rahmen“, das andere die Enthauptung Johannis B. weisend.

An der Langseite der Wand das von „zwei Stuhllichtern“ (Kandelabern) flankierte Piano, „das Instrument von Flader“, wie unsere Quelle das für damals so kostbare Klavier bezeichnet — an dem „der große Musikfreund“ von Höffer die Musikstunden, die ihm sein Beruf als landschaftlicher Schranngerichts-Magistrat übrig ließ, zugebracht und um das herum sich die ihm gleichgesinnten Musikfreunde, die „Serren Musici“ zu den erwähnten actis academicis, aus denen dann die Academia Philharmonica hervorgegangen, gruppierten. Da ließen sich einzeln und im Zusammenspiele seine Zeitgenossen und baldigen Nachfolger als Direktoren der Gesellschaft auf ihren Instrumenten hören: Magerle von Edelstein, der „treffliche Lautenspieler“ (nach Höffers ernstlicher Erkrankung — er war vom 40. Lebensjahre an gichtleidend und zuletzt viel bettlägerig — in der Reihe der zweiten Direktoren der Academia), dann Johann Kaspar Gotschel, sonst Orgelspieler und in Konzerten die Garje meisternd (Direktor von 1711 bis 1716), der krainische Edelmann Herr Wolfgang von Siberan mit seinem Spiel auf der Violine, das er als Zögling der berühmten adeligen Konviktes in Parma schon „besonders gut erlernt hatte“, Direktor der Gesellschaft von Gotschels Tode, 15. Februar 1716, an, bis bald darauf die „Serren Academicci“ bei dem 1714 zum Landeshauptmanne von Krain ernannten Reichs-

Feuilleton.

Das Heim des Begründers der Philharmonischen Gesellschaft in Laibach.

Von P. von Radics.

Aus Anlaß der 200jährigen Gründungsfeier der Laibacher Philharmonischen Gesellschaft wollen wir versuchen, das Heim des Begründers und ersten Direktors der im Jahre 1702 hier zum erstenmale in Öffentlichkeit getretenen Academia Philharmonica, des krainischen Edelmannes Johann Berthold von Höffer, zu schildern, ein Heim, das der Angabe der zeitgenössischen Chronik den Mittelpunkt der geistig und künstlerisch bedeutenden Persönlichkeiten der Landeshauptstadt Laibach bildete. Es wird uns an der Hand des nach dem Hin- und Weggang von Höffer († 15ten April 1718) von der bevollmächtigten Kommission des Reichs über dessen Verlassenschaft* möglich sein, ein beifolgendes Bild der Wohnräume zu entwerfen, das Herr von Höffer in seinem Hause am Rain (heute in der Nähe des Zeitgenossen Herrn Thalnitsher von Thalnitzen im Jahre 1700 eine musikalische Aufführung, ein actus academicus des Herrn Musi-

Die Wohnung, welche Herr von Höffer, damals 33 Jahre zählend — er war am 24. Juli 1667 geboren — alleinstehend behaute, war seinen bescheidenen Bedürfnissen entsprechend auf drei Zimmern beschränkt, von denen „das vordere“ als das größte erscheint und an welches sich zwei kleinere schlossen. Dieses vordere Zimmer war mit „Spalieren“ (Tapeten), „von rotem Tomaskschin“ (Damast) „völlig überzogen“ und „auspaliert“ und diente als Salon im weitesten Sinne. Hier empfing der gastliche Hausherr seine Besuche, hier gab er — wie Thalnitsher anmerkt — nicht selten Gastereien, wobei sein ansehnliches Silberzeug „zumeist mit der Augsbürger Prob versehen“ die Tafel zierte. Auch wurde in diesem Salon der Tonkunst gehuldigt.

Betrachten wir im Geiste das Meublement dieses so gerne aufgesuchten Salons, so sehen wir, daß es sich durch vornehme Einfachheit auszeichnet. Wir bemerken „zwei Langtische (längliche) Tische mit ziervergoldten Unterstell aus Gladenarbeit“, die wohl bei Dinern und Soupers, mit Teppichen belegt, als Speisetische dienten. Nebenan seitwärts in Ecken steht „ein kleines Tischl mit Teppich-Arbeit überzogen“ der Salontisch beim Besuchsempfange und in einer anderen Ecke ein kleines „Ovaltisch“, „schwarz gebeizt“, unter dem die Zwischenwand der Fenster einnehmenden großen Spiegel „mit verguldeten glatten Rahmen“ ist „ein Tischl mit ziervergoldten Unterstell aus Gladerarbeit“ postiert. Diese Tische und Tischlein umstehen, und zwar zunächst um den Salontisch „vier kleine niedere Sessel ohne Rain (Lehne) ebenmäßig mit Tomasksch überzogen“, dann weiters mehrere Sessel mit Lehnen, davon die einen mit Damast, die

* Zur Archive des k. k. Landesgerichtes in Laibach, dessen Materialien benutzen zu dürfen, ich der besonderen Freundlichkeit des Herrn k. k. Landesgerichts-Präsidenten Albert Levicnik zu Anm. d. Verf.

Mehrere Blätter erhoffen von der Verschiebung der Plenarverhandlungen der österreichischen Delegation die Möglichkeit, das Budget noch im Laufe des Monats Mai zu erledigen, wogegen das „Vaterland“ mit Rücksicht auf den Dringlichkeitsantrag der sozialdemokratischen Partei diesen Erfolg nicht erwarten zu dürfen glaubt.

Die „Politik“ findet die Taktik der Jungczechen in der Frage der Abkürzung der Budgetdebatte rätselhaft. Wiederholt hätten gerade die Jungczechen den Wunsch geäußert, daß der Voranschlag möglichst rasch geborgen werde, weil von dem baldigen Schlusse der Reichsratssession die Einberufung des böhmischen Landtages abhängt und sie einzelne Teile des Budgets als eine Errungenschaft ansehen. Durch die Vereitlung der Abendigungen des Abgeordnetenhauses würden die Pläne der Regierung nicht durchkreuzt, wohl aber werde der Reichsrat um mindestens vierzehn Tage länger versammelt bleiben und der Zusammentritt des böhmischen Landtages neuerlich hinausgeschoben werden müssen. — In ähnlichem Sinne äußert sich „Glas Národa“, welcher es als einen nicht glücklichen Gedanken bezeichnet, in einem Augenblicke, in welchem sämtliche Parteien des ungarischen Parlaments den schroffsten Widerstand gegen die sehr bescheidenen Forderungen der diesseitigen Regierung ankündigen, den Reichsrat in seiner Schwäche zu zeigen und die Regierung zur Einbringung eines neuerlichen Budgetprovisoriums zu zwingen. Eine gesunde Realpolitik habe dem Jungczechklub schon manchen Erfolg gebracht; von der radikalen Richtung aber könne dies nicht behauptet werden. — Auch „Národní Politika“ kann keinen vernünftigen Grund für die ablehnende Stellungnahme der Jungczechen finden, da doch hervorragende Wortführer der Partei aus politischen und taktischen Rücksichten einer beschleunigten Erledigung des Voranschlags das Wort sprachen.

Das „Fremdenblatt“ wendet sich gegen die Bemerkungen jener Delegierten, die an den Erklärungen des Ministers des Neuhern bezüglich des Wunsches, daß die Monarchie den Handelsvertrags-Verhandlungen in bester Rüstung, das heißt also, geeinigt und nicht zerfallen in zwei zollpolitische Hälften, entgegenstehen müsse, als an einer angeblichen „Kompetenzüberschreitung“ gemäht haben. Dieser Tadel sei umso sonderbarer gewesen, als man andererseits sogar die Bündnisbeziehungen durch Rücksichten der Handelspolitik entscheidend beeinflussen, die Politik also vollständig auf Handelspolitik reduzieren möchte, was natürlich eine Uebertreibung wäre, auf die sich ein praktischer Staatsmann, der alle Seiten des staatlichen Lebens und alle seine Bedingungen in Betracht ziehen muß, nicht einlassen kann. Graf Goluchowski habe treffend als Beweis für den Wert eines Zusammenschlusses die Tatsache angeführt, daß selbst von einem mitteleuropäischen Zollbündnisse, also von einem Zollbündnisse zwischen Ländern gesprochen werde, die staatsrechtlich in gar keiner Beziehung zu einander stehen. Bezüglich des Einvernehmens mit Rußland habe Graf Goluchowski ausdrücklich betont, daß eine schriftliche Vereinbarung darüber nicht existiert. Das Einvernehmen sei das Ergebnis einer langen Erfahrung, deren Lehren man auch ohne vertragmäßige Formulierung nicht aufgibt, und eines

Friedensbedürfnisses, das man ebensowenig von heute auf morgen vergißt. Es habe sich gezeigt, daß der Friede im Orient am besten gesichert ist, wenn keine der dortigen Kräfte glauben darf, sich unter höherem Schutze schrankenlos geltend machen zu können. Die beiderseitigen Dispositionen und die Fülle komplizierter Zukunftsmöglichkeiten dokumentarisch niederzulegen, sei kein Anlaß gewesen.

Zum Empfang des Präsidenten der französischen Republik werden in Rußland großartige Vorbereitungen getroffen. Auf Befehl des Zaren wird die den Präsidenten Douhet begleitende französ. Eskadre bei ihrer Ankunft in Kronstadt am 20. d. von der baltischen Flotte und allen drei Kaiserjachten, „Svjatana“, „Standart“ und „Polarstern“, begrüßt werden. Admiral Cuhnin ist mit dem Kommando der russischen Schiffe betraut. Der Oberbefehl über die Truppen, welche an der zu Ehren Leubets am 21. Mai zu Krasnoje-Selo stattfindenden Militär-Revue teilnehmen werden, wurde dem Großfürsten Nikolaj Nikolajewitsch übertragen. Für die Sicherheit des Präsidenten Douhet wurden die umfassendsten Vorkehrungen getroffen. Wie der „Regierungsbote“ mitteilt, wird Präsident Douhet auf allen seinen Ausfahrten in Peterhof, Zarskoje-Selo, Gatchina und Petersburg von zwei Schwadronen Leibgarde-Ulalkosaken begleitet sein. In Zarskoje-Selo wird Präsident Douhet im Großen Palais, einem der herrlichsten Schlösser des russischen Kaisers, Quartier nehmen. Der Gemeinderat von Petersburg veranstaltet zu Ehren der französischen Gäste große Festlichkeiten; unter anderem wurde sogar die Beflagung aller Tramwaywagen angeordnet.

Tagesneuigkeiten.

— (Der Wohnsitz des Fürstenpaares Windisch-Grätz.) Für den Aufenthalt Sr. Durchlaucht des Fürsten Otto zu Windisch-Grätz und seiner Gemahlin Elisabeth in Prag wurde die zu Beginn der siebziger Jahre von dem Bauunternehmer Gröbe am Südbahange von Wschowitz gegen Ruße erbaute Villa in Miete genommen. Seit Wochen wurden in der Villa und in den Dependenzes, sowie in der Umgebung Adaptierungs- und Restaurierungsarbeiten vorgenommen, und nun sind die Räume für die Ankunft des Fürstenpaares vollständig eingerichtet. Die Villa ist nach einer in der „Prager Zeitung“ enthaltenen Beschreibung ein zweistöckiges, inmitten eines großen Parkes gelegenes Gebäude, von welchem sich ein herrlicher Ausblick über das Rußler Tal bietet. Das Parterre und der erste Stock sind als Wohnappartements adaptiert, während das zweite Stockwerk zu Wohnräumen für die Dienerschaft bestimmt ist. Im Parterre befindet sich der in englischem Geschmacke eingerichtete Speisesaal und der Empfangsalon, welcher ebenso wie alle übrigen Gemächer im Empire-Stil möbliert ist, dann ein Rauchsalon mit einem Rauchpavillon im maurischen Stil, ein Schreibzimmer und ein größeres und ein kleineres Arbeitszimmer. Alle Gemächer sind elektrisch beleuchtet. Ueber einen marmornen Stiegenaufgang gelangt man in das erste Stockwerk, wo sich Garberobe-Zimmer, Salons, Toilette-Zimmer, Schlafzimmer und mehrere für Besuche reservierte Zimmer befinden. Einige Gemächer haben Balkons, von denen sich eine herrliche Aussicht bietet. Im unteren Teile des Gartens befinden sich die Wagenremisen, die Pferdestallungen und die Wohnungen der Stallbedienten.

— (Trauung.) Sonntag fand, wie uns aus Budapest geschrieben wird, in der dortigen Herz Jesu-Kirche die Trauung des Rechtsanwaltes Dr. Viktor Chyarmati

mit Fräulein Lente Mauthner, der Tochter des Großkaufmannes Edmund Mauthner, Chefs der gleichnamigen t. und t. Hof-Samenhandlung, statt. Am feierlichen Anwesen nahmen die Erben der gegenwärtig in Budapest anwesenden Landwirte und viele hervorragende Mitglieder des Richterstandes teil.

— (Die Schwindelfälle der Madame Humbert) zieht immer weitere Kreise. Der verhaftete Ex-Notar Langlois hatte sich, wie aus Paris berichtet wird, nach Abbüßung einer fünfjährigen Zuchthausstrafe zuerst in Nizza, dann in Paris auf der Place Vendôme als Geschäftsführer etabliert. Er hat in kurzer Zeit mehrere Millionen erworben, welche ihm den Luxus eines schönen Wohnpalais, von Wagen und Pferden gestatteten. Er hat alle Prozesse der Madame Humbert ausgedacht, instruiert und war der Führer der Humbert durch das Gefängnis des Prozesses, Langlois führte der Frau Humbert den Bantier Marchand in Dünkirchen zu, welcher vier Millionen verlor. Durch Vermittlung von Langlois hat Herr Lefebvre in Valenciennes eine Million der Humbert geliehen. Wenn man Langlois über die Erbschaft fragte, gab er die Auskunft: „Die hundert Millionen sind in der Kasse der Frau Humbert vorhanden. Ich schneide persönlich die Coupons mit Frau Humbert ab.“ Der andere Rechtsanwalt, der offizielle Vertreter der Humbert, Maître du Buit, ist noch in Freiheit. Nach der Rede Waldeck-Rousseaus vor Gericht ist es aber unmöglich, die Gutgläubigkeit des Maître du Buit vorauszusetzen. Du Buit stand auch mit politischen Persönlichkeiten in Verbindung. Er war eine Zierde der Pariser Abgeordnetenkammer, der Stolz des Barreaux. Die Zahl der Versicherten bei der „Rente Viagère“ beläuft sich auf 1200; ihr Schicksal muß mehr Teilnahme einflößen als das der geprellten Millionäre, welche in der Gläubigerliste vorkommen.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

* Jubelfeier der Philharmonischen Gesellschaft.

I.

Die Philharmonische Gesellschaft, die soviel Lebenskraft in sich getragen hat, daß sie allen welterschütternden Stürmen während zweier Jahrhunderte stand halten konnte, feiert angesehen und geachtet in der Musikwelt, eine Pflegerin und Bildnerin echter, edler Kunst, ein Bollwerk gegen Engstirnigkeit, Verflachung und Verjüngung, im Getriebe des Alltagslebens, ein Damm gegen die seichte Flut gewerbsmäßiger Musikmacherei, in würdiger, der Bedeutung des seltenen, Festes angemessener Weise ihr Jubiläum in dem eigenen, prächtigen Heim, mit dem sie sich und ihren Begründern ein schönes Monument zum Zeichen dessen geschaffen hat, was Ausdauer und Einigkeit, Hingebung und Begeisterung für die edelste der Künste vermag.

Dem Wahrspruche getreu:

„Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen.“

bedeutete das Streben der Philharmonischen Gesellschaft ein stetes Ringen nach den höchsten Zielen der Kunst und als größten und wertvollsten Erfolg ihrer fruchtbringenden Tätigkeit kann sie wohl mit stolzer Genugtuung darauf hinweisen, daß es ihr gelungen ist, in breiten Volksschichten das Verständnis für die Zukunft zu wecken, ausgezeichnete Lehrer, die zugleich beachtenswerte Künstler sind, denen wir die Heranbildung eines künstlerisch verantwortlichen und künstlerisch gebildeten Nachwuchses verdanken, der die Stütze des Chores und Orchesters bildet, dauernd an die Anstalt geknüpft zu haben.

Die Vortragsordnung für die Festkonzerte konnte nicht glücklicher zusammengefaßt werden; sie zeigt viel Feingefühl und hohes musikalisches Verständnis. Die Energie und das rastlos vorwärtsdrängende, künstlerische Streben des Musikdirektors Herrn Josef Böhrer hat die Konzertaufführung auf eine Höhe gebracht, von der sie unser Musikleben

Pfingstbräuche.

Von Franz Ivanetiö.

(Schluß.)

Vor einigen Jahren wurde mir von einem alten Schäfer in B. in Kärnten folgendes Märlein mitgeteilt: Ein Hirte aus G., der einst am Pfingstmorgen mit seiner Herde vom Weideplatz B. heimkehrte, erblickte auf einmal, als er beim oberen Graben vorbeikam, ein Zwerglein, das auf dem Wurzelstocke eines daselbst stehenden alten Linde kauerte. Der Hirte blieb stehen und nachdem er eine Weile das winzige Männlein beobachtet hatte, rief er es mit den Worten an: „Männlein klein, sag mir doch, wozu hast du da so einsam und allein?“ — „Um dir zu sagen“, erwiderte das Männlein, „daß du sofort einige jener blanken Silberlinge, die unter diesem Lindenbaume vergraben sind, dein Eigen nennen kannst, wenn du mit klugen Sinne an die Arbeit gehst.“ — „Wist eh' du, Männlein, klug genug“, antwortete der Hirte, „darum kannst mich ja sogleich etwelche davon geben, ohne daß ich danach erst graben müßte.“ — „Sollst haben, was du jedoch selber erwiderte das Männlein. „Hättest du dich nicht nach dem verborgenen Schatz gesucht, so hättest du leicht eine bessere Münzensorte gewählt.“ Sprachs leicht und übergab dem Jungen drei Silberlinge, die er aus einigen im Grabe liegenden alten Rindenstücken herausvorgeholt. Der Hirtenjunge steckte das Silbergeld in seinen Hosentasche und ging frohen Sinnes in die Täfche ein und ging Weges weiter. Zu Hause angelangt, erzählte er der Bäuerin, was ihm unterwegs begegnet sei. Als er in den Sack griff, um ihr zu zeigen, was für hübsche

grafen Johann Kaspar Cobenzl, Excellenz, die Uebnahme der Direktorstelle verbat, in welcher Stellung Graf Cobenzl noch ein paar Jahre, mit dem Gründer Herrn von Höffer vereint, zu Ruß und Frommen der Academia wirkte und schuf, um auch weiterhin nach seiner erfolgten Berufung an den Allerhöchsten Hof Kaiser Karl VI. als „Schutzherr“ der Laibacher Philharmoniker, dieses ihm lieb gewordenen Künstlerkreises, stets freundlichst zu gedenken, wie er denn auch bei Kaiser Karl VI. „Erbhuldigung“ in Laibach im Jahre 1728 ihnen die Auszeichnung vermittelte, vor dem Monarchen, dem erhabenen Musikkenner und Musikfreunde, in dessen Absteigequartiere im Bischofshofe (am 21. September) ein Konzert geben zu dürfen.

Doch kehren wir in die Wohnung Höffers am Rain zurück!

Da sind es nur mehr zwei kleinere Gemächer, die wir zu besichtigen haben. Das eine dient als Schlafzimmer und weist außer der Lagerstätte nur zwei kleine Tische mit rotem Damast bedeckt und einen ledernen Rehnstuhl auf; an den Wänden hängen ein „Porträt des Herrn v. Höffer selbst“ sowie „das Porträt eines Grafen Gallenberg Excellenz“, außerdem eine Reihe von „18 unterschiedlichen Bildern mit verguldeten Rahmen“. Das letzte der drei vom Hausherrn bewohnten Zimmer, das „aus dem (vorher genannten) kleinen Zimmer haltend“, stellt sich in der Lieblingsausstattung Höffers dar, denn es ist gleich dem Salon „ebenmäßig mit Spalieren von rotem Tomasschlin völlig überzogen“, es ist sein Schreibzimmer, der Schreibtisch ist gleich dem

Matthias von Glader; als Beweis, daß der lebenswürdige Kunstfreund und Gesellschafter auch in diesem seinem Schreib- und Studierzimmer intimere Freunde und Bekannte zu empfangen pflegte, dienen die „sechs Sessel mit Leder überzogen“, die wir hier antreffen, die Wände schmücken hier sieben kleine Ovalbilder, „daran großer Herren ihre Porträts gemalen“, „alle mit verguldeten Rahmen“ und auch ein kleines Bild „Unser Lieben Frauen“ darstellend mit gleichfalls „verguldeten Rahmen“.

In einem Nebenraume ist die Bücherei untergebracht, eine nach der Inventuraufnahme bestgewählte Handbibliothek von im ganzen 227 Nummern und 333 Bänden aus fast allen Disziplinen. Wir vermüssen darin weder auf den Beruf des Besitzers bezügliche juristische, noch andere wissenschaftliche und geistige Werke; zur Lieblingslektüre Höffers scheinen Horaz, Ovid und Livius und von Deutschen: Jakob Myrer, Sebastian Brandt und Jakob Balde gezählt zu haben; auch des Johann Sax „Deutsche Poeterey“ treffen wir hier an.

Seine Kompositionen, mehrere Dramen, von denen zwei in Laibach aufgeführt worden: Magdalene convertio 1715 (in der Klosterkapelle der Ursulinerinnen) und Paticatia victrix in amico Job 1716 finden sich in diesem Bibliotheksverzeichnis nicht vor; auch sonst keine Musikalien.

Außer dem Hause am Rain besaß Herr von Höffer ein Haus in der Salendergasse sowie eines in der Deutschen Gasse und ein Schloßlein Obergörttschach in Oberfrain.

überwiegend beherrschen. Ueberblickt man die Zusammenstellung des Programms der Festtage, so erkennt man unzweifelhaft seine künstlerische Tendenz, die ihr Hauptziel darin hat, nicht nur den Werken älterer, sondern auch neuerer Richtung mit der gleichen liebevollen Sorgfalt gerecht zu werden.

Den Namen ihres unsterblichen Ehrenmitgliedes Beethoven brachte die Philharmonische Gesellschaft in dankbarer Verehrung ihre weisevolle Huldigung, indem sie mit seinem Namen das Programm der Festkonzerte eröffnete und dieselben mit der größten Schöpfung des größten Meisters aller Zeiten schließen wird. Neben ihm zieren Werke von Gluck, Mozart, Schubert, Weber, Brahms, Wagner, Bruckner die Vortragsordnungen der Konzerte. Die Auswahl hat von dem Edlen das Edelste, vom Guten das Beste ertoren und die Aufführung der „Neunten“ wird das musikalische Weisheitsfest würdig krönen.

Mit vollem Rechte legt die Philharmonische Gesellschaft das Hauptgewicht auf die orchesterlichen Aufführungen, denn der Orchester ist und bleibt der berufene, musikalische Erzieher des Publikums, weil es die absolute Musik in ihrer reinsten Gestaltung offenbart.

Noch vergeistlichter als die Orchestermusik ist aber die Kammermusik, wenn sie auch weniger Zuhörern zugänglich ist, weil sie ja ein innigeres musikalisches Verständnis erfordert. Die Kammermusik-Vereinigung der Philharmonischen Gesellschaft mit ihren fünf regelmäßigen Aufführungen in der Konzertsaison bildet daher gewiß eine Seltenheit in einer Provinzstadt, umso mehr, als es ihr durch ihre Beharrlichkeit gelungen ist, sich auch in Laibach eine stattliche Gemeinde von Verehrern heranzuziehen.

Schon im Jahre 1882 wagte sich diese intimste Kunstgattung in Laibach schüchtern in die Öffentlichkeit, nur einen kleinen Kreis von Zuhörern um sich versammelnd. Erst im Jahre 1882, als Konzertmeister Hans Gerstner an die Spitze der Vereinigung trat, ward die Kammermusik eine feste Einrichtung in unserem Konzertleben, und ihre künstlerische Entwicklung verdankt sie der ruhigen, aufopfernden Tatkraft eines ausgezeichneten Mannes, der kunstbegeisterte Mitglieder seines Quartettes an den Lehrern der Gesellschaft, seinen Schülern und begabten Dilettanten fand.

Ein guter Geist beherrscht die Kammermusik-Vereinigung, auf die das Publikum mit einem gewissen Stolz blickt, und die Philharmonische Gesellschaft betrachtet sie als ihr jüngstes und liebstes Kind, das sie sorgsam hegt und pflegt und dem sie auch bei dem Jubelfeste am gestrigen Festabend, der die 97. Aufführung der Kammermusik-Vereinigung bildete, das erste Wort gönnte.

Der Erfolg des gestrigen, ersten Festabendes erfüllte die größten Erwartungen und darf als günstige Vorbedeutung auch für den weiteren Verlauf des Jubiläums angesehen werden.

Der große Festausschuß, der sich aus musikfreundlichen Mitgliedern der Stadt zusammensetzte, hat seit Wochen an den umfangreichen Vorarbeiten mit Umsicht, Emsigkeit und Aufopferung gearbeitet; er fand die wertvollste Unterstützung an der unheimen warmen Anteilnahme aus allen Kreisen der Bevölkerung. Das Gelingen der Jubiläumsfeier kann man nicht allein als eine Ehre der Philharmonischen Gesellschaft und ihrer verdienten Männer betrachten, sondern auch als Beweis dessen, daß das kunstsinnsige Publikum Laibachs, in Zukunft seine treue Anhänglichkeit der Philharmonischen Gesellschaft bewahren wird und damit sich beehrt, was zu den höchsten Gütern gehört: die edle, reine, feine Kunst.

Vor einem Dezennium feierte die Philharmonische Gesellschaft die Eröffnung ihres eigenen schmucken Heims mit dem großen Konzertsaale, in dem nun die Festaufführungen abgehalten werden und das aus Anlaß des Jubiläums festlich beleuchtet ist. Ein Wermutstropfen fällt in den Becher reiner Freude: Der Gedanke, daß es dem edlen Manne, dem das Hauptverdienst an der Erbauung der Tonhalle zuerkannt werden muß und dessen Name mit der Entwicklung der Philharmonischen Gesellschaft untrennbar verbunden ist, dem ersten Vorsitzenden Gesellschaftsdirektor Dr. Friedrich Rees-

zaler er vom Zwerglein bekommen, zog er zu seiner unangenehmsten Ueberraschung anstatt der Silber- drei dürre Tannenzapfen hervor. —

Indessen die Hirten die Herde auf die Weiden führen, gehen die Bäuerinnen aufs Feld, um es mit Besprengen mit Weihwasser oder durch Ziehen von Zauberfurchen gegen das schädliche Gezeir zu schützen. Wenn sie mit dem Stabe über das Feld fahren, so sagen sie:

Heut' ist Pfingstmorgen,
drum adere ich drei Furchen,
die eine über einen weißen,
die andere über einen roten,
die dritte Furchen über einen toten Wurm.
Mistwachs will ich bannen,
Erntesegeu möcht ich haben.

Ein Winger aus L. in Steiermark ging einst am Pfingstmontag seinen Weingarten „einpflügen“. Als er damit fertig war, trat er den Heimweg an. Als er einen Erdmännchen, das auf einem kleinen Felsen saß und mit Blumen spielte. Sobald der Weinbauer am Weingarten vorbeikam, rief dieses: „Bauer mein, „Danke schön“, erwiderte der Bauer, „für die frohe Kunde, denn das, was das Erdmännlein am Pfingstmontag vorhersagt, stets in Erfüllung geht.“ Und ging weiter. Als der Herbst ins Land gezogen kam, hingen in der Tat soviel Trauben

an den Nebenzweigen des Weingartens, daß der Winger zur Vergung derselben diesmal dreimal soviel Portische als in den vorhergegangenen Jahren benötigte.*

In mehreren Gegenden wird vom Landvolke dem Pfingstvetter große Bedeutung beigemessen. Gemeiniglich heißt es:

Wenn zu Pfingsten der Bach hoch ist,
kommt im Sommer die Gieß.
Ist zu Pfingsten der Himmel hell und rein,
tut die Ackerfrucht gut gebeihn.

Geht Pfingstmontag früh der Wind,
so ist kein Tag im Jahre ohne Wind.
Tragen die Berge zu Pfingsten einen Nebelreif,
so wird der Waz (Weizen) spät reif.

An den Nachmittagen der beiden Feiertage werden von den jungen Leuten allerlei Belustigungen veranstaltet. In manchen Ortschaften ziehen die Hirten, nachdem sie einen Umgang um die Saatsfelder gehalten, mit dem Pfingstkönige von Haus zu Haus, wobei sie sprechen:

Wir bringen euch den Pfingstkönig ins Haus,
damit ihr Pfingstglück habt in eurem Haus,
gebt ihr uns zum Dank dafür ein halb Maß Wein,
in unseren Kübel hinein,

* Auch im Bauletale bei Triest habe ich von älteren Leuten eilichemale Sagen von den „Pfingstmauln“ und „Maimännchen“ vernommen.

mutige Klavierfonate in A-dur gewählt und dankbar anerkennen wir die sinnige Wahl, denn die liebliche, lebensvolle Anmut in ihrer keuschen Einfachheit, die dem Werke ihr reizendes Merkmal aufprägt, das padend Charakteristische in dem „alla Turca“, werden nimmer ihre Wirkung auf die Zuhörer verfehlen. Daß Herr Grünfeld durch fesselnde und eigenartige Auffassung in der Wiedergabe dem lebhaftesten Interesse des Publikums begegnete, bedarf wohl keiner besonderen Versicherung.

Ueber stürmisches Verlangen spielte der Künstler Schumanns „Träumerei“ als willkommenes Zugabe. Das in frischer Jugendschöne prangende „Forellenquintett“, mit seinem sonigen Melodienzauber und üppigen Wohlklang, bekanntlich von der Kammermusik-Vereinigung das lehtemal zur Schulerfeier aufgeführt, wurde mit hellem Entzücken aufgenommen.

Mit frischpulsierendem Leben und feurigem Schwunge, der allerdings zu mancher Ueberhastung verleitet, in seiner Ausarbeitung dynamischer Schattierungen und mit poetischer Hervorhebung der Gesangstellen, von den Herren Gerstner, Christoph, Esavojacz, Simandl, der durch die distrete, feinfühligte Behandlung des Basses seine Künstlerkraft erwieß, und Herrn Grünfeld, dessen blendende Technik dem Klavierpartie zu glänzender Geltung verhalf, gespielt, fand das schöne Werk nach jedem Sage begeisterten Beifall.

Den Abend bereicherte die Konzertsängerin Frau Brich-Pillemann aus Wien durch den Vortrag mehrerer Lieder von Schubert, Schumann, Brahms, Grieg, Strauß, Rückauf und Wolf. Die Künstlerin verfügt über einen weichen, wohlklingenden, vorzüglich geschulten Mezzosopran, ihr durchgeistigter, beseelter Vortrag, die musterhafte Verbindung von Wort und Ton, die echte Empfindung und poefievolle Auffassung vereinen sich mit vornehmem Geschma und musikalischer Intelligenz. Eine vortreffliche Interpretation ist die Sängerin insbesondere von Liebern Rückaufs und Wolfs, deren Eigenart sie reizend zu charakterisieren weiß. Die Künstlerin riß das Publikum zu stürmischer Anerkennung nach dem Vortrage jedes Lieder hin und mußte überdrängende Begehren als Zugabe Mozarts liebliches Wiegenlied singen. Die Klavierbegleitung besorgte die treffliche Pianistin Frau Pauline Prohaska-Stolz aus Graz in feinfühlig künstlerischer Weise.

Laibacher Gemeinderat.

Der Laibacher Gemeinderat hielt gestern abends eine außerordentliche Sitzung ab, an welcher unter Vorsitz des Bürgermeisters Hribar 23 Gemeinderäte teilnahmen.

Nach Eröffnung der Sitzung machte der Bürgermeister die Mitteilung, daß die Slovenen Steiermarks beschloffen haben, behufs Sicherung des Bestandes des Cillier ultraquistischen Gymnasiums dortselbst ein Studentenheim zu errichten, und stellte den Antrag, daß auch die Stadt Laibach an der zu diesem Zwecke eingeleiteten Sammlung sich mit einem Betrage von 500 K. beteilige. Dieser Antrag wurde unter Bravorufen einstimmig angenommen.

Der Bürgermeister verlas sodann ein Schreiben des hiesigen Militär-Stationkommandos, womit dem Gemeinderate, beziehungsweise dem Stadtmagistrate für die tatkräftige Mitwirkung an der Bekämpfung der Typhusepidemie in der Artilleriekaserne der Dank ausgesprochen wird, und knüpfte daran die Mitteilung, daß die Epidemie nun völlig erloschen sei.

Endlich verlas Bürgermeister Hribar eine Zuschrift der Friedhofverwaltung bei St. Christoph, womit die Mitteilung gemacht wird, daß die Frage, betreffend die Verlegung des Friedhofes, der Verwirklichung näher gerückt sei, indem es der genannten Verwaltung gelungen ist, in der Umgebung der Kirche des Heiligen Grabes ein diesem Zwecke entsprechendes Terrain ausfindig zu machen. Die Verhandlungen wegen Erwerbung jenes Terrains sind bereits eingeleitet worden. Die Mitteilung der Friedhofverwaltung wurde zur Kenntnis genommen und gleichzeitig der Wunsch ausgedrückt, daß die Friedhoffrage einer baldigen Lösung zugeführt werden möge.

so wollen wir euch, des könnt ihr sicher sein, für die edle Gab' bis zum nächsten Pfingsttag herzlich dankbar sein.

Oder:

Wir bringen euch den Pfingstfuchs ins Haus,
wollt ihr ihn sehn', so kommt schnell heraus,
hoch bringet auch drei Würst und drei Eier heraus,
denn sonst schiden wir euch den Marber ins Haus.

Auch hört man die Umzügler sagen:

Da kommen die Maitenknecht',
sie hätten gern ihr Pfingstrecht,
ein Paar Schuhtrappen und ein Stüd Sped,
dann gehen sie gleich wieder weg.

Für die Gaben, die sie erhalten, danken sie zumeist mit den Worten:

Für die Schwaben, die ihr uns gereicht,
sei von Gott euer Gehöft mit reichem Pfingstfegen eingeweicht.

Außer diesen Umzügen werden Reigentänze um die Pfingsttanne, dann das Fahren über die goldene Brücke, das Kränzschwingen, Reifholzwerfen und andere Blumen- und Kreisspiele aufgeführt, die mitunter bis zum Anbruch der Nacht dauern und in deren Verlaufe von den Mädchen Lieder gesungen werden, in denen sie dem lieben trauten Pfingstfeste Preis und Lob zollen im Sinne des Volksprüchleins:

Die Pfingstzeit ist eine gar liebe und frohe Zeit,
sie erfüllt die Welt mit Lust und Hoffnungsfreudigkeit,
drum seien ihr aus Dankbarkeit
die schönsten Rosenlieder geweiht.

Sobann wurde zur Tagesordnung geschritten und berichtete zunächst Stadtkommissär Semen über den projektierten Umbau der Militär-Schießstätte nächst dem „Grünen Berge“ an der Untertrainerstraße. Nach dem vorgelegten Entwurf wird beabsichtigt, auf dem erwähnten Schießplatz 15 Schußlinien auf verschiedene Distanzen bis inklusive 450 Meter einzurichten. Dementsprechend soll mit Rücksicht auf die Terrainverhältnisse der gegenwärtige Schießstand bis in unmittelbare Nähe der Karlstädterstraße zurückgerückt werden. Der Gemeinderat hat unter der Bedingung, daß der projektierte Bau wenigstens sechs Meter von der Baulinie gerückt werde, seine Zustimmung zu dem geplanten Umbau der Schießstätte gegeben.

Der vom Gemeinderate Dr. Starč erstattete Bericht über das Resultat der diesjährigen Gemeinderats-Ergänzungswahlen wurde zur Kenntnis genommen und sodann zur Wahl des Vizebürgermeisters und der ständigen Sektionen geschritten. Zum Vizebürgermeister wurde einstimmig Herr Dr. Karl Ritter von Bleiweis-Ersteni gewählt, welcher für das ihm neuerlich beauftragte Vertrauen den Dank aussprach und die Wahl annehmen zu wollen erklärte.

Die Wahl in die ständigen Sektionen ergab folgendes Resultat. Gewählt wurden in die Armensektion (unter Vorsitz des Bürgermeisters): Dr. Ritter von Bleiweis, Lenč, Plantan, Dr. Starč und Zuzel; in die Personalsektion: Dr. Majaron (Obmannstellvertreter), Plantan, Profenz, Dr. Starč (Obmann), Svetel, Doktor Tabčar und Dr. Triller; in die Finanzsektion: Lenč, Mally, Dr. Majaron, Dr. Požar, Profenz, Senekovič (Obmann), Dr. Starč, Svetel (Obmannstellvertreter) und Terdina; in die Bausektion: Dr. Požar, Dr. Starč (Obmannstellvertreter), Subic, v. Trnčič, Turk, Veltovrh und Zuzel (Obmann); in die Armensektion (unter Vorsitz des Bürgermeisters): Gorše, Groselj, Renda, Rozat und Predobit; in die Schulsektion: Dimnit, Groselj, Rozat, Dr. Požar (Obmannstellvertreter), Profenz, Senekovič und Subic (Obmann); in die Polizeisektion: Dr. Ritter von Bleiweis (Obmann), Groselj, Dr. Rušar (Obmannstellvertreter), Strjanc, v. Trnčič, Vidmar und Zitiit; in die Stadtverschönerungsektion: Dimnit, Mally, Dr. Požar (Obmann), Seunig, Subic, Veltovrh (Obmannstellvertreter) und Zitiit.

Weiters wurden Ergänzungswahlen für einige Spezialsektionen vorgenommen und wurden gewählt: in das Schlachthausdirektorium Dr. Ritter von Bleiweis; in das Wasserleitungsdirektorium Dr. Ritter von Bleiweis und Groselj; in das Direktorium des städtischen Elektrizitätswerkes Groselj; in die Kanalisierungsektion Dr. Ritter von Bleiweis und Groselj; in die Regulierungsektion Turk; die die Friedhofsektion Dr. Ritter von Bleiweis; in die Disziplinarkommission Dr. Starč, Svetel und Dr. Triller; in die Affentkommission Gorše und Turk; in die Militärtagkommission Renda.

Hierauf referierte Gemeinderat Zuzel namens der vereinigten Finanz- und Bausektion über den Bericht des Bürgermeisters in Angelegenheit der Baupläne für das II. Staatsgymnasium und für die Markthalle. Der Bericht erstatter machte zunächst die Mitteilung, daß Frau Hermine del Cott und Herr Anton Dečman, deren Baugründe für das II. Staatsgymnasium zunächst in Betracht kommen, ihre Preisofferte um je 4000 K herabgemindert haben. Es würde sich demnach der Kaufpreis für den del Cott'schen Besitz (nach Abschlag der eventuell zu verkaufenden Parzellen) auf 90.903 K, für den Dečman'schen Baugrund auf 94.253 K stellen; doch müßte im Falle der Erwerbung des Dečman'schen Baugrundes auch das Dečman'sche Haus gekauft und demoliert werden, wofür weitere 44.000 K erforderlich wären. Es ist somit ersichtlich, daß für die Stadtgemeinde die Erwerbung des del Cott'schen Besitzes vorteilhafter ist. Nach eingehender Darlegung der in Betracht kommenden Umstände seitens des Referenten beschloß der Gemeinderat, in die Transaktion hinsichtlich des Tausches der erwähnten Baupläne gegen das derzeitige Lhyzealgebäude unter folgenden Bedingungen einzugehen: 1.) Für den Bauplatz, wo derzeit das Lhyzealgebäude steht, im Ausmaße von 4899 Quadratmeter tritt die Stadtgemeinde einen Teil des del Cott'schen Besitzes, eventuell den Dečman'schen Baugrund an der Polanastraße ab. 2.) Der Kaufpreis für den del Cott'schen Besitz wird mit 136.000 K festgesetzt, wovon die eine Hälfte sofort nach Unterfertigung des Kaufvertrages, die andere Hälfte aber vier Monate später ausbezahlt wird. — Gleichzeitig wurde beschlossen, von Frau Maria Ravčič den zur Arrondierung des del Cott'schen Besitzes erforderlichen Grund käuflich zu erwerben. Sämtliche Beschlüsse sollen jedoch erst dann rechtskräftig werden, wenn die k. k. Regierung den in Aussicht genommenen Tausch genehmigt haben wird.

Gemeinderat Rozat hob bei diesem Anlasse hervor, daß der Platz, wo derzeit das Lhyzealgebäude steht, der einzig geeignete Bauplatz für die projektierte Markthalle sei, deren Errichtung die Stadtgemeinde nicht weiter hinauschieben könne, und sprach dem Bürgermeister für dessen Bemühungen hinsichtlich der Erwerbung dieses Platzes den Dank aus. Bürgermeister Hribar beglückwünschte den Gemeinderat zu dem soeben gefaßten Beschlusse und gab der Hoffnung Ausdruck, daß auch die k. k. Regierung dieser Transaktion zustimmen werde.

Gemeinderat Dr. Starč berichtete namens der Finanzsektion über eine Anfrage des III. Korpskommandos in Graz, ob die Stadtgemeinde geneigt wäre, eine ihr eigentümliche Wiese nächst dem Untertrainer Bahnhofe zu verkaufen. Von Herrn Standare ist dem Militärärar ein Anbot in Betreff des Bauplatzes für das Militär-Verpflegsmagazin zugekommen, doch müßte, falls sich das Militärärar entschließen sollte, das projektierte Magazin an die Untertrainerstraße zu verlegen, auch die städtische Wiese angekauft werden. Der Referent stellte daher den Antrag, daß der Gemeinderat sich bereit erklären solle, die erwähnte städtische Wiese zum Preise von 3 K pro Quadratmeter dem Militärärar abzutreten.

Nach längerer Diskussion, an welcher sich die Gemeinderäte Dr. von Bleiweis, Terdina, Rozat, Veltovrh und Vidmar beteiligten, wurde der Antrag des Referenten angenommen.

Gemeinderat Zuzel berichtete über die Regulierung der Milosieffstraße längs der Franziskanerkirche. Nach dem vorgelegten Plänen soll diese Straße in der Weise reguliert werden, daß das Erdwerk längs der Kirche entfernt, die Grundmauern der Kirche durch eine Betonmauer gestützt und sodann ein drei Meter breites Asphalttrottoir errichtet werde. Die Regulierungskosten sind mit 7400 K präliminiert. Gemeinderat Subic sprach sich gegen den diesbezüglichen Antrag des Referenten aus und beantragte die Errichtung zweier Trottoirs, und zwar eines höher gelegenen längs der Kirche und eines im Straßenniveau gelegenen Trottoirs; würde das Erdwerk entfernt werden, so dürften die Kirchenmauern leiden und dies könne man nicht riskieren. Nachdem noch Referent Zuzel erklärt hatte, daß die zu diesem Zwecke abgehaltene Enquete dem vorliegenden Plane zugestimmt habe, wurde zur Abstimmung geschritten und hiebei der Antrag des Referenten angenommen.

Für die Lieferlegung der Wasserleitungsröhren und des elektrischen Kabels an der Milosieffstraße, beziehungsweise Petersstraße wurde ein Kredit von 2000 K bewilligt, das Ribell für den Krafauerdamm genehmigt und der Bericht über die Tätigkeit der freiwilligen Feuerwehr im I. Quartale 1902 zur Kenntnis genommen. Endlich wurde über Antrag des Vizebürgermeisters Dr. Ritter von Bleiweis beschlossen, die Auszahlung des für die Erhaltung der landwirtschaftlich-chemischen Versuchstation in Laibach bewilligten Betrages insoweit zu sistieren, bis die Frage wegen der Berechtigung dieser Station zur Ausstellung von gültigen Zeugnissen über Lebensmitteluntersuchungen geregelt sein wird.

Vor Schluß der Sitzung brachte Gemeinderat Rozat die Wünsche der Fleischhauergesellschaft in Betreff der Viehbeschau auf den hiesigen Bahnhöfen zur Sprache und ersuchte den Bürgermeister um Intervention behufs Befreiung der Uebelstände. Bürgermeister Hribar versprach, diesbezüglich bei der k. k. Landesregierung interbenieren zu wollen und schloß sodann um 8 Uhr abends die Sitzung.

— (Personalmeldung.) Seine Erzelenz der Herr Landespräsident Baron Hein ist an einem leichten Anfall von Influenza erkrankt.

— (Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit auf den Untertrainer Bahnen.) Ueber Antrag der k. k. Staatsbahn-Direktion in Villach beim k. k. Eisenbahnministerium, auf den normalspurigen Lokalbahnen Laibach-Rudolfswert-Straza und Großlupp-Gottschee eine Fahrgeschwindigkeit von 35 km, gegenüber den dermaligen und konzeptionsmäßig gestatteten Geschwindigkeiten von 25, beziehungsweise 30 km pro Stunde zur Einführung zu bringen, hat das k. k. Eisenbahnministerium diesen Antrag im Prinzip genehmigt, jedoch hervorgehoben, daß die erhöhten Fahrgeschwindigkeiten nur auf jenen Teilstrecken der genannten Linien in Anwendung zu bringen sein werden, wo dieselben ohne nennenswerte Investitionen und ohne dauernde Mehrbelastung des Budgets durchführbar sind. Gleichzeitig wurde die Generalinspektion beauftragt, im Einvernehmen mit der k. k. Staatsbahndirektion Villach und unter Zuziehung der lokalen Behörden jene Teilstrecken der angeführten Lokalbahnen zu bestimmen, auf welchen die beabsichtigte Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit unter der vorerwähnten Bedingung für durchführbar erachtet wird. Demgemäß werden die bezüglichen Erhebungen, welche sich hauptsächlich auf die örtlichen Verhältnisse bei allen auf den genannten Bahnlinien vorkommenden Wegüberquerungen im Niveau der Geleise zu erstrecken haben, nach folgendem Programme durchgeführt werden: Am 3. Juni: Fahrt von Laibach Südbahn bis Laibach Untertrainer Bahnhof, sodann Kommissionsfahrt bis Großlupp und von dort direkte Fahrt bis Gottschee. Am 4. Juni: Kommissionierung der Strecke Gottschee-Großlupp, sodann direkte Fahrt nach Großlupp. Am 5. Juni: Kommissionierung der Strecke Großlupp-Großlupp und direkte Fahrt nach Rudolfswert. Am 6. Juni: Kommissionierung der Strecke Rudolfswert-Straza, sodann zurück nach Rudolfswert; hierauf Kommissionierung von Rudolfswert nach Großlupp und direkte Fahrt nach Großlupp und von dort nach Laibach. — Bei diesen kommissionellen Fahrten, zu welchen zur eventuellen Teilnahme die k. k. Bezirkshauptmannschaften Laibach, Litzka, Gottschee und Rudolfswert sowie der Stadtmagistrat Laibach und die interessierten Gemeinden und Straßenausgänge eingeladen wurden, werden seitens der k. k. Generalinspektion der österreichischen Eisenbahnen die Herren k. k. Inspektor Adolf Richter und k. k. Oberkommissär Josef Reinhardt als Vertreter interbenieren.

— (Postdienft.) Versetzt wurden: Der k. k. Postassistent Josef Zentrich von St. Peter in Krain, dann die k. k. Postamtspraktikanten: Karl Urbančič, Hugo Lenassi, Leopold Klepec und Matthäus Zupan von Trieste nach Laibach; die k. k. Postamtspraktikanten Karl Ravčič, Josef Zehač, Adolf Savelli und Peter von Zuccato von Laibach nach Trieste. Die Postexpedientenstelle in Brufnitz wurde dem Gemeindevorsteher und Handelsmann daselbst Josef Krevs und jene in Jesenitz an der Save der Post- und Telegraphenexpeditorin Hermine Zvorn baselbst verliehen.

— (Hohes Alter.) Am 14. d. M. starb hier am Auerspergplatz der gewesene Buchbinder Herr Franz Thomas im Alter von 92 Jahren. Derselbe war bis in die letzte Zeit in seinem Gewerbe tätig.

— (Die Reparaturen auf der Jakobshöhe), welche am 12. d. M. in Angriff genommen wurden, sind so weit gediehen, daß der Wagenverkehr auf derselben heute wieder eröffnet wurde.

— (Der Laibachfluß) ist infolge der letzten Regengüsse um 1 40 m über das Normale gestiegen.

— (Postbotenfahrt Straza-Tschernembl.) Behördlicherseits wird, um den mehrfachen Wünschen und Bedürfnissen der Bevölkerung zu entsprechen, die Einführung einer Postbotenfahrt von der Endstation der Untertrainer Bahn Straza über Töplitz-Semitsch nach Tschernembl geplant. Diese Botenpost hätte nach dem derzeitigen Vorschlage um 5 Uhr früh von Tschernembl semitsch-Tschernembl-Töplitz-Straza und vice versa von Töplitz um 4 Uhr früh abzugehen. Selbstverständlich könnte die Einrichtung der neuen Postverbindung nur dann in Erwägung gezogen werden, wenn die Verlängerung des Abends zuges 2215 Laibach-Rudolfswert bis Straza erreichbar, der Zustand der in Betracht kommenden Straße ein guter und darüber genügend Sicherheit geboten wäre, daß diese Straße auch im Winter passierbar sein und insbesondere bei Schneefällen und Schneewehen dem Postwagen rechtzeitig der Weg mit dem Schneepfluge, eventuell durch Ausbesserung freigemacht werden würde. — Die Einführung der Fahrpost würde allseitigen Wünschen entsprechen. Während dermalen die Fahrpost von Rudolfswert über Mitterndorf-Gradac-Tschernembl über verhältnismäßig starke Steigungen und Gefälle eine Wegstrecke von 54 Kilometer zurücklegen hat, würde die Fahrt von Straza bis nach Tschernembl nur 43 Kilometer betragen. Dermalen braucht die Post von Rudolfswert nach Tschernembl 6 Stunden, während die um 4 Uhr früh von Töplitz abgehende Post, selbst bei dem ungünstigsten Wetter um 8 Uhr vorm. in Tschernembl eintreffen könnte. Auf diese Art würden die Aemter und die Parteien in Tschernembl die am Vortage von Laibach anlangenden Postsendungen statt um 6 Uhr abends bereits um 9 Uhr vor mittags erhalten; ebenso würden die Töplitzer, Pöllander, Tschernemblner und Semitscher ihre Postsendungen bedeutend früher empfangen. Insbesondere in der Badesaison wäre es sowohl für die Kurgäste in Töplitz, als auch für die hiesigen Hoteliers und Gastwirte von großem Vorteile, wenn die Post bereits am nächsten Vormittage einlangende Postsendungen bereits am Nachmittage des vorhergehenden Tages erhielten. — Was die Passierbarkeit der Wegstrecke bei Schneefällen und Schneewehen anbelangt, kann nahezu als gewiß angenommen werden, daß die Post selbst bei außerordentlichen Schneefällen nicht mit wesentlichen Verwicklungen zu kämpfen hätte, denn der Verkehr zwischen Tschernembl, Pöllandl, dann von Hornwalb gegen Straza und aus allen diesen Ortschaften zusammen gegen Straza ist ein so reger, daß eine Unpassierbarkeit der Strecke infolge Schnees unter normalen Verhältnissen nicht denkbar ist. Zuglich der Sicherheit der Post in Bezug auf das missagende Gut erscheinen genügende Garantien einerseits dadurch gegeben, daß die im Bereiche dieser Wegstrecke sehr häufige und sehr fleißige und keineswegs gewalttätige, während das lichte Gelfindel, das sich vor Jahren in Tschernembl neu aufgestellten Gendarmeriepostens gänglich der scheucht wurde.

— (Blitzschlag.) Am 13. d. M. gegen 2 Uhr nachmittags schlug während eines heftigen Gewitters der Blitz in das isoliert stehende Haus der Grundbesitzerin Theresia Sec in Jaborst, Gemeinde Butovih, ein und entzündete es, wodurch das Haus samt Stall, Heuboden und einem Nebenhaus vollständig eingestürzt wurde. Auch wurde vom Blitz eine Kuh getötet. Theresia Sec erlitt hiedurch einen Schaden von 2750 K; sie war gar nicht versichert.

— (Kurrentierung.) Josefa Philipp in Wilton hat im vorigen Jahre ihre 13jährige Tochter Wilhelmine dem Besitzer eines Zauber- und Varietés-Theaters namens Johann Kutenberg, übergeben, damit sie denselben als Mitglied seiner Gesellschaft auf seiner Wanderreise begleite. Anfänglich ließ das Mädchen der Mutter regelmäßig Mitteilungen über ihren Aufenthalt zukommen, seit Dezember 1901 fehlt jedoch jede Nachricht über den Aufenthalt der Wilhelmine Philipp. Aus diesem Grunde wurde die Tochter um Veranlassung der Ausforschung ihrer Mutter, beziehungsweise der genannten Gesellschaft, Wilhelmine Philipp ist groß, schlank, hat ein oboles blaue Augen, blonde Haare, einen proportionierten Körper und eine regelmäßige Nase; besondere Kennzeichen sind eine Narbe unter und ober dem linken Auge. Da Kutenberg nicht unwahrscheinlich, daß er sich von Schönfeld, wofür er Ende November oder Anfang Dezember v. J. seine Stellung gab, nach Krain oder Kärnten begeben hat.

— (Der 18. Mai 1811 in Krainburg) war ein Unglückstag, der in den Annalen der Stadt wohl der merkwürdigste ist; die jegliche schnelllebige Generation, die ihn nicht erlebt hat, weiß jedoch davon so gut wie nichts. Krainburg mag daher am Plage sein, die Erinnerung daran aufzufrischen. — Es war während der französischen Invasion; Krainburg war das erste Arrondissement des IV. Kantons (nach Krainburg benannt), des ersten von den drei Arrondissements in die damals Krain eingeteilt worden war. Am 18. Mai nun brach in Krainburg im Hause Nr. 16 Feuer aus, gerade ein starker Wind wehte, breiteten sich die Flammen in zwei Stunden über die ganze Stadt aus; von den 100 Häusern, welche die Stadt samt den Vorstädten umgaben, brannten 184 nieder, ebenso 11 Scheunen samt den aufgestellten Getreide- u. Futtervorräten — auch im Jahre 1811 befinden sich Scheunen innerhalb des Weichbildes der Stadt — während von der Bevölkerung nur ein Teil verschont glückte. Von den wichtigsten Bauten wurden das Pfarrhaus und das Schloß (Rieselftein) von den Flammen verschont und das Kasse und das Register des Steuereinkommens der Stadt vom Bürgermeister Scarin und dem Brigadier der Gendarmerie gerettet. — Die Votivschachtel vom Ausbruch des Feuers brachte der General-Polizeikommissär eilig nach Laibach, wo er vom General Delzon, dem Kommandanten der 1. Brigade, dem Kommandanten der 2. Brigade, dem Kommandanten der 3. Brigade, dem Kommandanten der 4. Brigade, dem Kommandanten der 5. Brigade, dem Kommandanten der 6. Brigade, dem Kommandanten der 7. Brigade, dem Kommandanten der 8. Brigade, dem Kommandanten der 9. Brigade, dem Kommandanten der 10. Brigade, dem Kommandanten der 11. Brigade, dem Kommandanten der 12. Brigade, dem Kommandanten der 13. Brigade, dem Kommandanten der 14. Brigade, dem Kommandanten der 15. Brigade, dem Kommandanten der 16. Brigade, dem Kommandanten der 17. Brigade, dem Kommandanten der 18. Brigade, dem Kommandanten der 19. Brigade, dem Kommandanten der 20. Brigade, dem Kommandanten der 21. Brigade, dem Kommandanten der 22. Brigade, dem Kommandanten der 23. Brigade, dem Kommandanten der 24. Brigade, dem Kommandanten der 25. Brigade, dem Kommandanten der 26. Brigade, dem Kommandanten der 27. Brigade, dem Kommandanten der 28. Brigade, dem Kommandanten der 29. Brigade, dem Kommandanten der 30. Brigade, dem Kommandanten der 31. Brigade, dem Kommandanten der 32. Brigade, dem Kommandanten der 33. Brigade, dem Kommandanten der 34. Brigade, dem Kommandanten der 35. Brigade, dem Kommandanten der 36. Brigade, dem Kommandanten der 37. Brigade, dem Kommandanten der 38. Brigade, dem Kommandanten der 39. Brigade, dem Kommandanten der 40. Brigade, dem Kommandanten der 41. Brigade, dem Kommandanten der 42. Brigade, dem Kommandanten der 43. Brigade, dem Kommandanten der 44. Brigade, dem Kommandanten der 45. Brigade, dem Kommandanten der 46. Brigade, dem Kommandanten der 47. Brigade, dem Kommandanten der 48. Brigade, dem Kommandanten der 49. Brigade, dem Kommandanten der 50. Brigade, dem Kommandanten der 51. Brigade, dem Kommandanten der 52. Brigade, dem Kommandanten der 53. Brigade, dem Kommandanten der 54. Brigade, dem Kommandanten der 55. Brigade, dem Kommandanten der 56. Brigade, dem Kommandanten der 57. Brigade, dem Kommandanten der 58. Brigade, dem Kommandanten der 59. Brigade, dem Kommandanten der 60. Brigade, dem Kommandanten der 61. Brigade, dem Kommandanten der 62. Brigade, dem Kommandanten der 63. Brigade, dem Kommandanten der 64. Brigade, dem Kommandanten der 65. Brigade, dem Kommandanten der 66. Brigade, dem Kommandanten der 67. Brigade, dem Kommandanten der 68. Brigade, dem Kommandanten der 69. Brigade, dem Kommandanten der 70. Brigade, dem Kommandanten der 71. Brigade, dem Kommandanten der 72. Brigade, dem Kommandanten der 73. Brigade, dem Kommandanten der 74. Brigade, dem Kommandanten der 75. Brigade, dem Kommandanten der 76. Brigade, dem Kommandanten der 77. Brigade, dem Kommandanten der 78. Brigade, dem Kommandanten der 79. Brigade, dem Kommandanten der 80. Brigade, dem Kommandanten der 81. Brigade, dem Kommandanten der 82. Brigade, dem Kommandanten der 83. Brigade, dem Kommandanten der 84. Brigade, dem Kommandanten der 85. Brigade, dem Kommandanten der 86. Brigade, dem Kommandanten der 87. Brigade, dem Kommandanten der 88. Brigade, dem Kommandanten der 89. Brigade, dem Kommandanten der 90. Brigade, dem Kommandanten der 91. Brigade, dem Kommandanten der 92. Brigade, dem Kommandanten der 93. Brigade, dem Kommandanten der 94. Brigade, dem Kommandanten der 95. Brigade, dem Kommandanten der 96. Brigade, dem Kommandanten der 97. Brigade, dem Kommandanten der 98. Brigade, dem Kommandanten der 99. Brigade, dem Kommandanten der 100. Brigade, dem Kommandanten der 101. Brigade, dem Kommandanten der 102. Brigade, dem Kommandanten der 103. Brigade, dem Kommandanten der 104. Brigade, dem Kommandanten der 105. Brigade, dem Kommandanten der 106. Brigade, dem Kommandanten der 107. Brigade, dem Kommandanten der 108. Brigade, dem Kommandanten der 109. Brigade, dem Kommandanten der 110. Brigade, dem Kommandanten der 111. Brigade, dem Kommandanten der 112. Brigade, dem Kommandanten der 113. Brigade, dem Kommandanten der 114. Brigade, dem Kommandanten der 115. Brigade, dem Kommandanten der 116. Brigade, dem Kommandanten der 117. Brigade, dem Kommandanten der 118. Brigade, dem Kommandanten der 119. Brigade, dem Kommandanten der 120. Brigade, dem Kommandanten der 121. Brigade, dem Kommandanten der 122. Brigade, dem Kommandanten der 123. Brigade, dem Kommandanten der 124. Brigade, dem Kommandanten der 125. Brigade, dem Kommandanten der 126. Brigade, dem Kommandanten der 127. Brigade, dem Kommandanten der 128. Brigade, dem Kommandanten der 129. Brigade, dem Kommandanten der 130. Brigade, dem Kommandanten der 131. Brigade, dem Kommandanten der 132. Brigade, dem Kommandanten der 133. Brigade, dem Kommandanten der 134. Brigade, dem Kommandanten der 135. Brigade, dem Kommandanten der 136. Brigade, dem Kommandanten der 137. Brigade, dem Kommandanten der 138. Brigade, dem Kommandanten der 139. Brigade, dem Kommandanten der 140. Brigade, dem Kommandanten der 141. Brigade, dem Kommandanten der 142. Brigade, dem Kommandanten der 143. Brigade, dem Kommandanten der 144. Brigade, dem Kommandanten der 145. Brigade, dem Kommandanten der 146. Brigade, dem Kommandanten der 147. Brigade, dem Kommandanten der 148. Brigade, dem Kommandanten der 149. Brigade, dem Kommandanten der 150. Brigade, dem Kommandanten der 151. Brigade, dem Kommandanten der 152. Brigade, dem Kommandanten der 153. Brigade, dem Kommandanten der 154. Brigade, dem Kommandanten der 155. Brigade, dem Kommandanten der 156. Brigade, dem Kommandanten der 157. Brigade, dem Kommandanten der 158. Brigade, dem Kommandanten der 159. Brigade, dem Kommandanten der 160. Brigade, dem Kommandanten der 161. Brigade, dem Kommandanten der 162. Brigade, dem Kommandanten der 163. Brigade, dem Kommandanten der 164. Brigade, dem Kommandanten der 165. Brigade, dem Kommandanten der 166. Brigade, dem Kommandanten der 167. Brigade, dem Kommandanten der 168. Brigade, dem Kommandanten der 169. Brigade, dem Kommandanten der 170. Brigade, dem Kommandanten der 171. Brigade, dem Kommandanten der 172. Brigade, dem Kommandanten der 173. Brigade, dem Kommandanten der 174. Brigade, dem Kommandanten der 175. Brigade, dem Kommandanten der 176. Brigade, dem Kommandanten der 177. Brigade, dem Kommandanten der 178. Brigade, dem Kommandanten der 179. Brigade, dem Kommandanten der 180. Brigade, dem Kommandanten der 181. Brigade, dem Kommandanten der 182. Brigade, dem Kommandanten der 183. Brigade, dem Kommandanten der 184. Brigade, dem Kommandanten der 185. Brigade, dem Kommandanten der 186. Brigade, dem Kommandanten der 187. Brigade, dem Kommandanten der 188. Brigade, dem Kommandanten der 189. Brigade, dem Kommandanten der 190. Brigade, dem Kommandanten der 191. Brigade, dem Kommandanten der 192. Brigade, dem Kommandanten der 193. Brigade, dem Kommandanten der 194. Brigade, dem Kommandanten der 195. Brigade, dem Kommandanten der 196. Brigade, dem Kommandanten der 197. Brigade, dem Kommandanten der 198. Brigade, dem Kommandanten der 199. Brigade, dem Kommandanten der 200. Brigade, dem Kommandanten der 201. Brigade, dem Kommandanten der 202. Brigade, dem Kommandanten der 203. Brigade, dem Kommandanten der 204. Brigade, dem Kommandanten der 205. Brigade, dem Kommandanten der 206. Brigade, dem Kommandanten der 207. Brigade, dem Kommandanten der 208. Brigade, dem Kommandanten der 209. Brigade, dem Kommandanten der 210. Brigade, dem Kommandanten der 211. Brigade, dem Kommandanten der 212. Brigade, dem Kommandanten der 213. Brigade, dem Kommandanten der 214. Brigade, dem Kommandanten der 215. Brigade, dem Kommandanten der 216. Brigade, dem Kommandanten der 217. Brigade, dem Kommandanten der 218. Brigade, dem Kommandanten der 219. Brigade, dem Kommandanten der 220. Brigade, dem Kommandanten der 221. Brigade, dem Kommandanten der 222. Brigade, dem Kommandanten der 223. Brigade, dem Kommandanten der 224. Brigade, dem Kommandanten der 225. Brigade, dem Kommandanten der 226. Brigade, dem Kommandanten der 227. Brigade, dem Kommandanten der 228. Brigade, dem Kommandanten der 229. Brigade, dem Kommandanten der 230. Brigade, dem Kommandanten der 231. Brigade, dem Kommandanten der 232. Brigade, dem Kommandanten der 233. Brigade, dem Kommandanten der 234. Brigade, dem Kommandanten der 235. Brigade, dem Kommandanten der 236. Brigade, dem Kommandanten der 237. Brigade, dem Kommandanten der 238. Brigade, dem Kommandanten der 239. Brigade, dem Kommandanten der 240. Brigade, dem Kommandanten der 241. Brigade, dem Kommandanten der 242. Brigade, dem Kommandanten der 243. Brigade, dem Kommandanten der 244. Brigade, dem Kommandanten der 245. Brigade, dem Kommandanten der 246. Brigade, dem Kommandanten der 247. Brigade, dem Kommandanten der 248. Brigade, dem Kommandanten der 249. Brigade, dem Kommandanten der 250. Brigade, dem Kommandanten der 251. Brigade, dem Kommandanten der 252. Brigade, dem Kommandanten der 253. Brigade, dem Kommandanten der 254. Brigade, dem Kommandanten der 255. Brigade, dem Kommandanten der 256. Brigade, dem Kommandanten der 257. Brigade, dem Kommandanten der 258. Brigade, dem Kommandanten der 259. Brigade, dem Kommandanten der 260. Brigade, dem Kommandanten der 261. Brigade, dem Kommandanten der 262. Brigade, dem Kommandanten der 263. Brigade, dem Kommandanten der 264. Brigade, dem Kommandanten der 265. Brigade, dem Kommandanten der 266. Brigade, dem Kommandanten der 267. Brigade, dem Kommandanten der 268. Brigade, dem Kommandanten der 269. Brigade, dem Kommandanten der 270. Brigade, dem Kommandanten der 271. Brigade, dem Kommandanten der 272. Brigade, dem Kommandanten der 273. Brigade, dem Kommandanten der 274. Brigade, dem Kommandanten der 275. Brigade, dem Kommandanten der 276. Brigade, dem Kommandanten der 277. Brigade, dem Kommandanten der 278. Brigade, dem Kommandanten der 279. Brigade, dem Kommandanten der 280. Brigade, dem Kommandanten der 281. Brigade, dem Kommandanten der 282. Brigade, dem Kommandanten der 283. Brigade, dem Kommandanten der 284. Brigade, dem Kommandanten der 285. Brigade, dem Kommandanten der 286. Brigade, dem Kommandanten der 287. Brigade, dem Kommandanten der 288. Brigade, dem Kommandanten der 289. Brigade, dem Kommandanten der 290. Brigade, dem Kommandanten der 291. Brigade, dem Kommandanten der 292. Brigade, dem Kommandanten der 293. Brigade, dem Kommandanten der 294. Brigade, dem Kommandanten der 295. Brigade, dem Kommandanten der 296. Brigade, dem Kommandanten der 297. Brigade, dem Kommandanten der 298. Brigade, dem Kommandanten der 299. Brigade, dem Kommandanten der 300. Brigade, dem Kommandanten der 301. Brigade, dem Kommandanten der 302. Brigade, dem Kommandanten der 303. Brigade, dem Kommandanten der 304. Brigade, dem Kommandanten der 305. Brigade, dem Kommandanten der 306. Brigade, dem Kommandanten der 307. Brigade, dem Kommandanten der 308. Brigade, dem Kommandanten der 309. Brigade, dem Kommandanten der 310. Brigade, dem Kommandanten der 311. Brigade, dem Kommandanten der 312. Brigade, dem Kommandanten der 313. Brigade, dem Kommandanten der 314. Brigade, dem Kommandanten der 315. Brigade, dem Kommandanten der 316. Brigade, dem Kommandanten der 317. Brigade, dem Kommandanten der 318. Brigade, dem Kommandanten der 319. Brigade, dem Kommandanten der 320. Brigade, dem Kommandanten der 321. Brigade, dem Kommandanten der 322. Brigade, dem Kommandanten der 323. Brigade, dem Kommandanten der 324. Brigade, dem Kommandanten der 325. Brigade, dem Kommandanten der 326. Brigade, dem Kommandanten der 327. Brigade, dem Kommandanten der 328. Brigade, dem Kommandanten der 329. Brigade, dem Kommandanten der 330. Brigade, dem Kommandanten der 331. Brigade, dem Kommandanten der 332. Brigade, dem Kommandanten der 333. Brigade, dem Kommandanten der 334. Brigade, dem Kommandanten der 335. Brigade, dem Kommandanten der 336. Brigade, dem Kommandanten der 337. Brigade, dem Kommandanten der 338. Brigade, dem Kommandanten der 339. Brigade, dem Kommandanten der 340. Brigade, dem Kommandanten der 341. Brigade, dem Kommandanten der 342. Brigade, dem Kommandanten der 343. Brigade, dem Kommandanten der 344. Brigade, dem Kommandanten der 345. Brigade, dem Kommandanten der 346. Brigade, dem Kommandanten der 347. Brigade, dem Kommandanten der 348. Brigade, dem Kommandanten der 349. Brigade, dem Kommandanten der 350. Brigade, dem Kommandanten der 351. Brigade, dem Kommandanten der 352. Brigade, dem Kommandanten der 353. Brigade, dem Kommandanten der 354. Brigade, dem Kommandanten der 355. Brigade, dem Kommandanten der 356. Brigade, dem Kommandanten der 357. Brigade, dem Kommandanten der 358. Brigade, dem Kommandanten der 359. Brigade, dem Kommandanten der 360. Brigade, dem Kommandanten der 361. Brigade, dem Kommandanten der 362. Brigade, dem Kommandanten der 363. Brigade, dem Kommandanten der 364. Brigade, dem Kommandanten der 365. Brigade, dem Kommandanten der 366. Brigade, dem Kommandanten der 367. Brigade, dem Kommandanten der 368. Brigade, dem Kommandanten der 369. Brigade, dem Kommandanten der 370. Brigade, dem Kommandanten der 371. Brigade, dem Kommandanten der 372. Brigade, dem Kommandanten der 373. Brigade, dem Kommandanten der 374. Brigade, dem Kommandanten der 375. Brigade, dem Kommandanten der 376. Brigade, dem Kommandanten der 377. Brigade, dem Kommandanten der 378. Brigade, dem Kommandanten der 379. Brigade, dem Kommandanten der 380. Brigade, dem Kommandanten der 381. Brigade, dem Kommandanten der 382. Brigade, dem Kommandanten der 383. Brigade, dem Kommandanten der 384. Brigade, dem Kommandanten der 385. Brigade, dem Kommandanten der 386. Brigade, dem Kommandanten der 387. Brigade, dem Kommandanten der 388. Brigade, dem Kommandanten der 389. Brigade, dem Kommandanten der 390. Brigade, dem Kommandanten der 391. Brigade, dem Kommandanten der 392. Brigade, dem Kommandanten der 393. Brigade, dem Kommandanten der 394. Brigade, dem Kommandanten der 395. Brigade, dem Kommandanten der 396. Brigade, dem Kommandanten der 397. Brigade, dem Kommandanten der 398. Brigade, dem Kommandanten der 399. Brigade, dem Kommandanten der 400. Brigade, dem Kommandanten der 401. Brigade, dem Kommandanten der 402. Brigade, dem Kommandanten der 403. Brigade, dem Kommandanten der 404. Brigade, dem Kommandanten der 405. Brigade, dem Kommandanten der 406. Brigade, dem Kommandanten der 407. Brigade, dem Kommandanten der 408. Brigade, dem Kommandanten der 409. Brigade, dem Kommandanten der 410. Brigade, dem Kommandanten der 411. Brigade, dem Kommandanten der 412. Brigade, dem Kommandanten der 413. Brigade, dem Kommandanten der 414. Brigade, dem Kommandanten der 415. Brigade, dem Kommandanten der 416. Brigade, dem Kommandanten der 417. Brigade, dem Kommandanten der 418. Brigade, dem Kommandanten der 419. Brigade, dem Kommandanten der 420. Brigade, dem Kommandanten der 421. Brigade, dem Kommandanten der 422. Brigade, dem Kommandanten der 423. Brigade, dem Kommandanten der 424. Brigade, dem Kommandanten der 425. Brigade, dem Kommandanten der 426. Brigade, dem Kommandanten der 427. Brigade, dem Kommandanten der 428. Brigade, dem Kommandanten der 429. Brigade, dem Kommandanten der 430. Brigade, dem Kommandanten der 431. Brigade, dem Kommandanten der 432. Brigade, dem Kommandanten der 433. Brigade, dem Kommandanten der 434. Brigade, dem Kommandanten der 435. Brigade, dem Kommandanten der 436. Brigade, dem Kommandanten der 437. Brigade, dem Kommandanten der 438. Brigade, dem Kommandanten der 439. Brigade, dem Kommandanten der 440. Brigade, dem Kommandanten der 441. Brigade, dem Kommandanten der 442. Brigade, dem Kommandanten der 443. Brigade, dem Kommandanten der 444. Brigade, dem Kommandanten der 445. Brigade, dem Kommandanten der 446. Brigade, dem Kommandanten der 447. Brigade, dem Kommandanten der 448. Brigade, dem Kommandanten der 449. Brigade, dem Kommandanten der 450. Brigade, dem Kommandanten der 451. Brigade, dem Kommandanten der 452. Brigade, dem Kommandanten der 453. Brigade, dem Kommandanten der 454. Brigade, dem Kommandanten der 455. Brigade, dem Kommandanten der 456. Brigade, dem Kommandanten der 457. Brigade, dem Kommandanten der 458. Brigade, dem Kommandanten der 459. Brigade, dem Kommandanten der 460. Brigade, dem Kommandanten der 461. Brigade, dem Kommandanten der 462. Brigade, dem Kommandanten der 463. Brigade, dem Kommandanten der 464. Brigade, dem Kommandanten der 465. Brigade, dem Kommandanten der 466. Brigade, dem Kommandanten der 467. Brigade, dem Kommandanten der 468. Brigade, dem Kommandanten der 469. Brigade, dem Kommandanten der 470. Brigade, dem Kommandanten der 471. Brigade, dem Kommandanten der 472. Brigade, dem Kommandanten der 473. Brigade, dem Kommandanten der 474. Brigade, dem Kommandanten der 475. Brigade, dem Kommandanten der 476. Brigade, dem Kommandanten der 477. Brigade, dem Kommandanten der 478. Brigade, dem Kommandanten der 479. Brigade, dem Kommandanten der 480. Brigade, dem Kommandanten der 481. Brigade, dem Kommandanten der 482. Brigade, dem Kommandanten der 483. Brigade, dem Kommandanten der 484. Brigade, dem Kommandanten der 485. Brigade, dem Kommandanten der 486. Brigade, dem Kommandanten der 487. Brigade, dem Kommandanten der 488. Brigade, dem Kommandanten der 489. Brigade, dem Kommandanten der 490. Brigade, dem Kommandanten der 491. Brigade, dem Kommandanten der 492. Brigade, dem Kommandanten der 493. Brigade, dem Kommandanten der 494. Brigade, dem Kommandanten der 495. Brigade, dem Kommandanten der 496. Brigade, dem Kommandanten der 497. Brigade, dem Kommandanten der 498. Brigade, dem Kommandanten der 499. Brigade, dem Kommandanten der 500. Brigade, dem Kommandanten der 501. Brigade, dem Kommandanten der 502. Brigade, dem Kommandanten der 503. Brigade, dem Kommandanten der 504. Brigade, dem Kommandanten der 505. Brigade, dem Kommandanten der 506. Brigade, dem Kommandanten der 507. Brigade, dem Kommandanten der 508. Brigade, dem Kommandanten der 509. Brigade, dem Kommandanten der 510. Brigade, dem Kommandanten der 511. Brigade, dem Kommandanten der 512. Brigade, dem Kommandanten der 513. Brigade, dem Kommandanten der 514. Brigade, dem Kommandanten der 515. Brigade, dem Kommandanten der 516. Brigade, dem Kommandanten der 517. Brigade, dem Kommandanten der 518. Brigade, dem Kommandanten der 519. Brigade, dem Kommandanten der 520. Brigade, dem Kommandanten der 521. Brigade, dem Kommandanten der 522. Brigade, dem Kommandanten der 523. Brigade, dem Kommandanten der 524. Brigade, dem Kommandanten der 525. Brigade, dem Kommandanten der 526. Brigade, dem Kommandanten der 527. Brigade, dem Kommandanten der 528. Brigade, dem Kommandanten der 529. Brigade, dem Kommandanten der 530. Brigade, dem Kommandanten der 531. Brigade, dem Kommandanten der 532. Brigade, dem Kommandanten der 533. Brigade, dem Kommandanten der 534. Brigade, dem Kommandanten der 535. Brigade, dem Kommandanten der 536. Brigade, dem Kommandanten der 537. Brigade, dem Kommandanten der 538. Brigade, dem Kommandanten der 539. Brigade, dem Kommandanten der 540. Brigade, dem Kommandanten der 541. Brigade, dem Kommandanten der 542. Brigade, dem Kommandanten der 543. Brigade, dem Kommandanten der 544. Brigade, dem Kommandanten der 545. Brigade, dem Kommandanten der 546. Brigade, dem Kommandanten der 547. Brigade, dem Kommandanten der 548. Brigade, dem Kommandanten der 549. Brigade, dem Kommandanten der 550. Brigade, dem Kommandanten der 551. Brigade, dem Kommandanten der 552. Brigade, dem Kommandanten der 553. Brigade, dem Kommandanten der 554. Brigade, dem Kommandanten der 555. Brigade, dem Kommandanten der 556. Brigade, dem Kommandanten der 557. Brigade, dem Kommandanten der 558. Brigade, dem Kommandanten der 559. Brigade, dem Kommandanten der 560. Brigade, dem Kommandanten der 561. Brigade, dem Kommandanten der 562. Brigade, dem Kommandanten der 563. Brigade, dem Kommandanten der 564. Brigade, dem Kommandanten der 565. Brigade, dem Kommandanten der 566. Brigade, dem Kommandanten der 567. Brigade, dem Kommandanten der 568. Brigade, dem Kommandanten der 569. Brigade, dem Kommandanten der 570. Brigade, dem Kommandanten der 571. Brigade, dem Kommandanten der 572. Brigade, dem Kommandanten der 573. Brigade, dem Kommandanten der 574. Brigade, dem Kommandanten der 575. Brigade, dem Kommandanten der 576. Brigade, dem Kommandanten der 577. Brigade, dem Kommandanten der 578. Brigade, dem Kommandanten der 579. Brigade, dem Kommandanten der 580. Brigade, dem Kommandanten der 581. Brigade, dem Kommandanten der 582. Brigade, dem Kommandanten der 583. Brigade, dem Kommandanten der 584. Brigade, dem Kommandanten der 585. Brigade, dem Kommandanten der 586. Brigade, dem Kommandanten der 587. Brigade, dem Kommandanten der 588. Brigade, dem Kommandanten der 589. Brigade, dem Kommandanten der 590. Brigade, dem Kommandanten der 591. Brigade, dem Kommandanten der 592. Brigade, dem Kommandanten der 593. Brigade, dem Kommandanten der 594. Brigade, dem Kommandanten der 595. Brigade, dem Kommandanten der 596. Brigade, dem Kommandanten der 597. Brigade, dem Kommandanten der 598. Brigade, dem Kommandanten der 599. Brigade, dem Kommandanten der 600. Brigade, dem Kommandanten der 601. Brigade, dem Kommandanten der 60

eingebüßen. Keine Anstrengung wurde geübt, allen Anstalten der Bürgermeister und der Besitzer des Schlosses Kieselstein, Bagliaruzzi. — Der Schaden wurde auf 300.000 Franks geschätzt. Die Regierung leitete sofort Sammlungen in den damaligen „illyrischen“ Provinzen ein, welche die Summe von 6952 Franks ergaben, und steuerte aus eigenem 6000 Franks bei, worauf noch später (am 25. Juli) mit kaiserlichem Dekrete für die Stadt 30.000 Franks bewilligt wurden. — Kaum 3 Wochen vorher (30. März) hatte ein noch fürchterlicherer Brand Neumarkt eingeäschert. — (Der slavische Journalisten-Kongress in Laibach.) Die Mehrzahl der slavischen Journalisten trifft heute nachmittags um 5 Uhr 35 Min. in Laibach ein. Dieselben werden am Südbahnhofe festlich empfangen werden.

— (Die Laibacher Vereinskappelle) wird, günstiges Wetter vorausgesetzt, morgen im Schweizerhaus konzertieren. Das erste Konzert beginnt um 7 Uhr früh (Mitglieder und Kinder frei, Eintritt für sonstige Besucher 20 h); das zweite Konzert findet von 2 Uhr nachmittags bis 6 Uhr abends statt (Mitglieder und Kinder frei, sonstige Besucher zahlen 40 h). — Uebermorgen nachmittags um 4 Uhr wird ein Konzert im Gasthause Weiser (Trierstraße) gegeben werden. Mitglieder und Kinder frei, sonstige Besucher zahlen 40 h.

— (Blasmusik.) Die für gestern angekündigt gewesene Blasmusik in der Sternallee konnte eingetretener Hindernisse halber nicht abgehalten werden.

— (Ausstellung von Erlaubnis-scheinen für Reisen nach Britisch-Südafrika.) Laut einer Eröffnung der königl. großbritannischen Botschaft in Wien wurden die großbritannischen Konsular-Vertreter in Triest und in Fiume seitens ihrer Regierungen ermächtigt, jenen Personen, welche nach Südafrika zu reisen wünschen, die hierzu erforderlichen Erlaubnis-scheine auszustellen. — (Kranz.) Am 11. d. M. nachts kam im Wirtschaftsgebäude des Franz Osreblar in Groß-Mannsburg ein Feuer aus, welches nach kurzer Zeit den Dreschboden, die Wagenhülle und einen Teil des vorhandenen Futters einschloß. Der sofort auf dem Brandplatze erschienenen Feuerweh von Mannsburg gelang es, das Feuer zu lokalisieren und weiteren Schaden zu verhüten. Der Gesamtschaden wird auf 800 K geschätzt, die Versicherungssumme beträgt indessen 1300 K. Die Ursache des Brandes konnte nicht konstatiert werden.

— (Zigeuner als Einbrecher.) Am 7. d. M. nachmittags brachen drei Zigeuner in die Kutsche des Blaus Oeb in Karnice, Gerichtsbezirk Zdrja, ein und entwendeten in Abwesenheit der Hausleute aus einer Kleiderkiste, die sie mittelst einer Holzbohle öffneten, Kleidungsstücke im Werte von 90 K. Die Zigeuner waren 20, beziehungsweise 30 Jahre alt und gingen alle drei barfuß. — (Ein tödlicher Sturz.) Am 3. d. M. war der Besitzer Paul Marus in Großrabne, Gerichtsbezirk Egg, auf einer Doppelharfe mit dem Ausbessern des Daches beschäftigt. Nachmittags wollte sein 7jähriger Sohn Franz auf einer Leiter den Bretterboden der Harfe erstiegen, trat aber einen Fehltritt und stürzte aus einer Höhe von 5 Metern so unglücklich zu Boden, daß er bewußtlos liegen blieb und tags darauf starb. — (Mord oder Totschlag.) Am 13. d. M. wurde der gewesene Besitzer, nun Auszügler, Georg Sluga aus Kranter auf der alten Straße bewußtlos liegend aufgefunden. Er hatte am Kopfe eine große Wunde und der Schädel wies einen großen Sprung auf. Neben Sluga lag eine Hade, die ihm selbst gehörte. Der Verletzte starb am 15. d. M., ohne das Bewußtsein erlangt zu haben. — (Frost.) An den zwei vergangenen Tagen hat der Frost in Zdrja und Umgebung, so in den Dörfern Zeličnik, Cetovnik, Mrzla Rupa, Rojsto und Ljubed das Obst vollkommen vernichtet. Die Saaten haben ebenfalls arg gelitten.

— (Hermanns-Feier auf dem Predil.) Das renovierte Denkmal vor dem alten Fort Predil wird heute abends dekoriert und beleuchtet werden. Morgen findet ebenfalls eine Feiernesse mit militärischem Gepränge statt. — (Ueber eine aufregende Scene), die sich gestern um die sechste Abendstunde vor der neuen Burg abgespielt, wird uns von einem Augenzeugen folgendes mitgeteilt: Die Knaben des Herrn Brainers Perles kamen daher; ihnen entgegen kam ein großer Hund. Plötzlich stürzte sich die Dogge auf denselben und verbiß sich so tief in sein Genick, daß er sie nicht abschütteln konnte. Zum Glück kam ein Fiaker herbeigefahren, der die Stelle, wo der gebissene Hund lag, passieren mußte, und brachte die ringenden Hunde auseinander. Ohne diesen Zwischenfall wäre der arme Hund tot liegen geblieben. Gegen solche gefährliche Tiere, die ohne Maulkorb und Kette herumlaufen, sollten wohl aus Rücksichten der öffentlichen Sicherheit gründliche Maßnahmen getroffen werden.

— (Ein guter Fang.) Im Dezember v. J. wurden der Besitzerin Agnes Vilfan in Tschernutsch außer Banknoten und Silbergeld per 520 K ein Einlagebillet der Krainischen Sparkasse mit 70 K Einlage, welches verschiedene Schmuckfachen entwendet. Die städtische Polizei verhaftete gestern einen Mann, der im Pfandbuche der Krainischen Sparkasse eine goldene Uhrkette nannte sich Frauensperson versehen ließ. Der Verhaftete nannte sich zuerst Johann Hribar und gab an, aus Mannsburg zu sein. Später gestand er ein, Franz Pirš zu heißen, und behauptete, daß er die verlorene Uhrkette in seinem Besitze gefundenen zwei goldenen Schmuckfachen in Triest gekauft habe. Die Polizei stellte jedoch fest, daß die genannten Schmuckfachen von dem

Diebstahle bei der Agnes Vilfan herrühren und daß diesen Diebstahl der Verhaftete verübt hatte. Pirš ist ein berüchtigter, schon oftmals abgestrafter Dieb. Er wurde dem k. k. Landesgericht eingeliefert.

Theater, Kunst und Literatur.

— (Neue Gedichte von Simon Gregorčič.) Der einstens so sehr gefeierte slovenische Lyriker Simon Gregorčič hat nach langjähriger Pause nunmehr eine neue Sammlung seiner Gedichte erscheinen lassen, welche uns in gefälliger Ausstattung, in der »Narodna Tiskarna« gedruckt, vorliegt. Die Sammlung enthält nach einer Widmung an Josef Gorup, welcher die Gedichte verlegt hat, unter den Titeln Predsmrtnice, Pogrebneice und Posmrtnice durchgehends Gedichte elegischen, ja mitunter tieftraurigen Charakters. Gregorčič leicht dahinfließende Verse, in denen die Technik spielend gemeistert wird, sind zu bekannt, als daß dieser Vorzug — mitunter allerdings auch ein Nachteil, weil der Dichter vielfach in bloße Versspielerei verfällt — noch besonders besprochen werden müßte. Die sonstigen charakteristischen Merkmale seiner Diktion haften der neuen Sammlung in unveränderter Form an; das zart-lyrische Moment ist auch in diesen Gedichten nirgends zu vermissen. Und wir glauben, gerade darin liegt die Stärke des Sängers, denn wichtige Verse, wie wir solche an manchen Stellen in Askere begegnen, schreibt Gregorčič nicht. — In dem uns vorliegenden dritten Bande findet sich allerdings manches, das wir angesichts der Position des Dichters in der slovenischen Lyrik als minderwertig bezeichnen müssen; es gibt aber in all diesen elegisch angehauchten Gedichten, in welchen Todesahnungen des Dichters zum Ausdruck kommen, auch sehr viele tiefempfundene Gedichte von packender Schönheit, die an die besten der seinerzeit veröffentlichten hinanreichen oder doch daran lebhaft erinnern. — Wir werden, sobald uns die Zeit gestattet, einige Proben derselben unseren Lesern in deutscher Uebersetzung bieten. Für heute sei auf das schmale Büchlein, das sich auch zu Festgeschenken sehr gut eignet, nur im allgemeinen hingewiesen. Preis eines elegant gebundenen Exemplares 4 K.

— (Alfred Grünfeld) wird in der nächsten Saison als Operettenkomponist vor das Wiener Publikum treten. Er komponiert gegenwärtig eine Baubeville-Operette von Alexander Landesberg und Ludwig Fischl.

— (»Laibacher Schulzeitung«.) Inhalt der 5. Nummer: 1.) Felder: Merkpruch. 2.) Rudolf Knilling: Zur naturgemäßen Gestaltung des Aufsatzunterrichtes in der Volksschule. 3.) Ein Brief H. Hintners an den Obmann unseres Vereines. 4.) Die Volksschule im Abgeordnetenhaus. 5.) Aus Stadt und Land. 6.) Rundschau. 7.) Mannigfaltiges. 8.) Mitteilungen. 9.) Bücher-, Lehrmittel- und Zeitungsschau. 10.) Amtliche Lehrstellen-Ausschreibungen.

— (Slovenski učitelj.) Inhalt der 10. Nummer: 1.) Viktor Sieska: Die Jesuitenschule in Laibach (1597 bis 1773). 2.) Die Kunst im Leben des Kindes. 3.) Korrespondenzen. 4.) Literatur. 5.) Schulnachrichten. 6.) Miscellen.

Musica sacra

in der Domkirche.

Pfingstsonntag, den 18. Mai, Pontifikalamt um halb 10 Uhr: Ecce sacerdos magnus und Instrumental-Festmesse in C-dur von Anton Foerster, Alleluja von Dr. Franz Witt, Sequenz Veni sancte Spiritus von P. H. Thielens, nach dem Offertorium Veni sancte Spiritus von Moriz Brosig.

Pfingstmontag, den 19. Mai, Pontifikalamt um 10 Uhr: Dritte Instrumentalmesse in A-moll von Bernhard Hahn, Alleluja und Sequenz wie gestern, nach dem Offertorium Veni Creator Spiritus von Dr. Fr. Witt.

In der Stadtpfarrkirche St. Jakob.

Sonntag, den 18. Mai (Pfingstsonntag) um 9 Uhr Hochamt: Missa in C-dur von Fr. Gerbic, Graduale Alleluja. Emite Spiritum mit Sequentia von Ant. Foerster, Offertorium Confirma von J. Witterer.

Am Pfingstmontag, den 19. Mai, um 9 Uhr Hochamt: Missa in F-moll und F-dur von Mor. Brosig, Graduale Alleluja. Loquebantur mit Sequentia, Offertorium Intonuit von J. B. Treisch.

Telegramme

des k. k. Telegraphen-Corresp.-Bureaus.

Reichsrat.

Sitzung des Abgeordnetenhauses.

Wien, 16. Mai. Das Abgeordnetenhaus setzte die Beratung des Ackerbau-Budgets bei Titel »Meliorationsfonds« fort. Abg. Max Graf Zedtwitz beantragte eine Resolution, betreffend die Herabsetzung des Darlehenszinsfußes für Meliorationskredite, welche die Landesinstitute den mittleren und kleinen Grundbesitzern gewähren, und Ersetzung des Ausfalles aus dem Meliorationsfonds.

Nach zehnstündiger Sitzungsdauer wurde die Verhandlung abgebrochen und die Sitzung infolge Beschlußunfähigkeit geschlossen. — Nächste Sitzung Dienstag nachmittags.

Ungarische Delegation.

Budapest, 16. Mai. (Marine-Ausschuß der ungarischen Delegation.) Der Marine-Ausschuß erledigte das Ordinarium des Marinebudgets, wobei die Posten 2 bis 4 bis zum Erscheinen des Ministerpräsidenten im Ausschusse in Schwebe gelassen wurden, und begann hierauf die Beratung des Extraordinariums. Bei Post 4, »Donau-Monitore«, fragt Delegierter Rosenbergs, warum mit dem Bau der Donau-Monitore, wofür im Vorjahre 400.000 K bewilligt wurden, noch nicht begonnen wurde. Admiral Spaun erwiderte, daß mit dem Bau wegen der unzureichenden Summe nicht begonnen werden konnte. Da nun aber 1.150.000 K beisammen sind, wurde der Konturs ausgeschrieben und sind ausschließlich zwei ungarische Firmen zur Einreichung der Offerte aufgefordert worden. Sobald der Konturs erledigt sein wird, werde sofort mit dem Bau begonnen werden. Bei der Fabrikation der Unterseeboote komme nur eine englische Fabrik in Betracht, die jedoch bloß sechs Stück auf einmal liefere, welche sechs Millionen kosten würden. Wir können eine so große Summe für Versuchszwecke nicht opfern. Bei der Post 8 erklärt der Admiral auf eine Anfrage, daß gegenwärtig die Skodawerke schon Seegegeschütze herstellen. Nur die 47 Mm-Geschütze werden im Auslande angeschafft.

Hierauf wird das Extraordinarium erledigt. Der Ausschuss geht auf die Antwort der Marineleitung bezüglich der vorjährigen Beschlüsse ein und nimmt einen analogen Beschlusstratrag wie gestern der Heeresauschuß betreffs der Parität Ungarns bei den Lieferungen für die Marine an.

Dann wird noch der Nachtragskredit für China bewilligt.

Depeschenwechsel zwischen Kaiser Wilhelm und Roosevelt.

Wiesbaden, 16. Mai. Kaiser Wilhelm richtete an den Präsidenten der Vereinigten Staaten, Roosevelt, ein Telegramm, in welchem er mitteilt: »Ich möchte die Erinnerung an den Besuch des Prinzen Heinrich wach erhalten durch eine Gabe an das amerikanische Volk, die ich bitte, in seinem Namen annehmen zu wollen. Ich beabsichtige den Vereinigten Staaten eine Bronzestatue Friedrichs des Großen zum Geschenk zu machen, die in Washington auf einem Platze zu errichten wäre. Möge diese Gabe angesehen werden als dauerndes Zeichen der innigen Beziehungen, welche zwischen unseren beiden großen Nationen mit Erfolg gepflegt und entwickelt werden.«

Wiesbaden, 16. Mai. Auf das Telegramm des Kaisers Wilhelm erwiderte Präsident Roosevelt mit einem Telegramme, welches lautet: »Ich danke Ihnen herzlich für das Anerbieten im Namen der Vereinigten Staaten und werde es sogleich dem Kongress vorlegen.« Das Telegramm fährt dann fort: »Für diesen neuen Beweis Ihrer freundschaftlichen Gesinnung für unser Land danke ich Ihnen in dessen Namen. Die Gabe wird hier sicher angesehen werden als ein erneutes Zeichen der Freundschaft zwischen den beiden Nationen. Wir hoffen und glauben fest, daß diese Freundschaft in den kommenden Jahren noch stärker und fester werden wird. Es ist ein Zeichen für die Wohlfahrt des ganzen Menschengeschlechtes, daß vom Anfange dieses Jahrhunderts das amerikanische und das deutsche Volk in dem Sinne herzlicher Freundschaft zusammenarbeiten.«

Bilbao, 15. Mai. (Melbung der Agenzia Fabra.) Die autonomistisch-republikanische Mehrheit verweigerte dem Bürgermeister die Ermächtigung, die Stadt bei den Krönungsfeierlichkeiten in Madrid zu vertreten.

Speier, 16. Mai. Gestern abends wurde beim Bahnübergange in der Schützenstraße ein Hochzeitswagen mit acht Personen vom Germersheimer Personenzuge erfasst. Vier Insassen des Wagens wurden sofort getötet, einer ist im Laufe der Nacht gestorben. Das Brautpaar wurde gerettet, doch hat der Bräutigam am Fuße Verletzungen erlitten, die Braut ist anscheinend wahnfinnig geworden. Der Kutscher und die Pferde wurden leicht verletzt.

Stockholm, 16. Mai. Die Zahl der Ausständigen übersteigt heute 75.000 Mann.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Seehöhe 306·2 m. Mittl. Luftdruck 736·0 mm.

Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimeter auf 0° C. reduziert	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Richtung des Windes	Niederschlag in Millimeter
16. 2 U. N.	733·7	15·0	SB. stark	halb bewölkt	
9 U. N.	733·9	10·0	SB. mäßig	heiter	
17. 7 U. F.	731·9	11·3	SB. schwach	fast bewölkt	0·0

Das Tagesmittel der gestrigen Temperatur 9·2°, Normal: 14·2°.

Verantwortlicher Redakteur: Anton Funtel.

Erklärung.

Ich unterfertigte **Fanni Grill**, k. k. Postamtsdienersgattin in Laibach, erkläre hiemit, daß die in der Grazer «Oesterreichischen Verkehrszeitung» vom 1. Mai gegen Herrn Postamtsdirektor **Matthias Sorli** veröffentlichten Anwürfe, insoweit dieselben meine Person betreffen, jedweder auch nur der geringsten tatsächlichen Grundlage entbehren und nur der Ausfluß lügenhafter Verleumdung sein können. (1918)

Laibach am 14. Mai 1902.

Fanni Grill.

Erklärung.

Die in Graz erscheinende «Oesterreichische Verkehrszeitung» vom 1. Mai d. J. brachte einen die Person des Herrn k. k. Postamtsdirektors **Matthias Sorli** hier betreffenden Artikel, welcher die Unterfertigten veranlaßt, gegen die darin ausgesprochenen Verdächtigungen hiermit öffentlich Protest einzulegen.

Wir unterzeichnete Beamten des Post- und Telegraphenamtes in Laibach (Stadt) bedauern, daß ein angeblich den Interessen der Postbeamtenschaft dienen wollendes Blatt derart niedrigen und jeder reellen Grundlage entbehrenden Klatschereien Raum geben zu dürfen glaubte und lehnen jede Gemeinschaft mit den erwähnten unsauberen Angriffen umso entschiedener ab, als wir in denselben nur den Ausfluß kleinlicher Rachesucht oder Gehässigkeit erblicken müssen.

Aus eigenem Antriebe, von keiner Seite beeinflusst, drängt es uns, Herrn Direktor **Sorli** unser vollstes Vertrauen und unsere ungeschmälerte Ehrerbietung hiermit zum Ausdruck zu bringen. Wir verehren in ihm einen zwar strenge Pflichterfüllung fordernden, jedoch stets und immer unparteilichen, gerechten und wohlwollenden Amtschef. Derartig niedrige Verdächtigungen aber, wie sie das oben genannte Blatt verbreitet, verdienen nur unseren entschiedenen Abscheu; das bisher bestehende gute Einvernehmen zwischen Vorgesetzten und Untergebenen werden dieselben gewiß niemals zu stören vermögen.

Laibach am 8. Mai 1902.

Josef Stussiner, k. k. Oberpostkontrollor
Peter Gilly, k. k. Postoffizial
Ferdinand Svetek, k. k. Postoffizial
Johann Kosiček, k. k. Postkontrollor
Franz Kenk, k. k. Postoffizial
Michael Palčić, k. k. Postoffizial
Karl Lassbacher, k. k. Postassistent
Josef Filic, k. k. Postoffizial
Josef Tomazin, k. k. Postoffizial
Josef Gruden, k. k. Postoffizial
Anton Gregorčič, k. k. Postkontrollor
Alois Potokar, k. k. Postoffizial
Johann Jenko, k. k. Postkontrollor

Karl Butorac, k. k. Postoberoffizial
Matthias Pogačnik, k. k. Postoffizial
Alois Vernik, k. k. Postoffizial
Franz Šemrov, k. k. Postassistent
Johann Velepčič, k. k. Postassistent
Franz Póka von Pokafalva, k. k. Postkontrollor
Josef Hóld, k. k. Postkontrollor
Alphons Ravnikar, k. k. Postoffizial
Josef Flere, k. k. Postoberoffizial
Eduard Burian, k. k. Postoffizial
Hugo Müllner, k. k. Postoffizial
Hugo Lenassi, k. k. Postamtspraktikant
Leopold Klepec, k. k. Postamtspraktikant
Franz Čuš, k. k. Postamtspraktikant
Barthol Großelj, k. k. Postkontrollor
Jakob Kobe, k. k. Postassistent
Josef Kurent, k. k. Postoffizial
Friedrich Tomažič, k. k. Postamtspraktikant
Matthias Zupan, k. k. Postamtspraktikant
Ferdinand Tomažič, k. k. Oberpostkontrollor
Johann Lapaine, k. k. Postkontrollor
Karl Mayer, k. k. Postassistent
Anton Jurkič, Postmanipulant
Franz Jemec, Postmanipulant
Johann Vidmar, k. k. Postkontrollor
Alois Gregorič, k. k. Postoffizial
Thomas Eržen, k. k. Postkontrollor
Josef Petrič, k. k. Postoffizial
Anton Wolf, k. k. Postoffizial
Emil Ankerst, k. k. Postoffizial
Johann Rak, k. k. Postassistent
Albin Železnik, k. k. Postassistent
Matthias Meden, Postexpeditor
Johann Zadnik, k. k. Postoffizial
Alois Czernich, k. k. Postoffizial
Johann Junz, k. k. Postoffizial
Josef Kos, k. k. Postoffizial
Anton Dulansky, k. k. Postamtspraktikant
Josip Vrtovec, k. k. Postoffizial
Leopold Hamperl, k. k. Postassistent
Eduard Rüder, k. k. Postassistent
Marie Verhove, Post- und Telegraphen-Manipulantin
Rosa Kaps, Post- und Telegraphen-Manipulantin
Paula Tertschek, Post- und Telegraphen-Manipulantin
Marie Petschnik, Postmanipulantin
Paula Nachtigall, Postmanipulantin
Flora Pehani, Postmanipulantin
Franz Ambrožič, Postmanipulant
Franziska Škerlovnik, Postmanipulantin
Franz Zupan, k. k. Postassistent
Josef Kristof, k. k. Postoffizial
Karl Urbančič, k. k. Postamtspraktikant
Leopold Verhove, k. k. Postkontrollor
Josef Zentrich, k. k. Postassistent
Louise Sagor, Postmanipulantin
Marg. Schmiedt, Postmanipulantin
Marie Sedlak, Postmanipulantin
Elise Wechtitsch, Post- und Telegraphen-Manipulantin
Anna Cadež, Post- und Telegraphen-Manipulantin
Karoline Bilek, Post- und Telegraphen-Manipulantin
Paula Elsner, Postmanipulantin
Josefine Debevc, Postmanipulantin.

FRANZ JOSEF Bitterwasser (1873) 10-2

ist das beste natürliche Abführmittel.
Niederlage: Michael Kastner, Peter Lassnik.

Curort Rohitsch-Sauerbrunn.
Südbahnstation Pölsbach.
Prachtvoller Sommeraufenthalt.
Für Magen-, Leber- und Nierenleiden, Zuckerharnruhr, Gallensteine, Katarhe der Schleimhäute. Prospekt durch den Director.
(1225) 12-6

Nur in diesen Paketen erhält man den echten so allgemein beliebten
Kathreinners • • • •
Kneipp - Malz - Kaffee
(3) 10-9

Foulard-Seide 60 kr.

bis fl. 3.65 sowie stets das Neueste in schwarzer, weißer und farbiger «Henneberg-Seide» von 60 fr. bis fl. 14.65 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc.
Braut-Seide v. 65 kr. 6. fl. 14.65
Seiden-Damaste v. 65 kr. 6. fl. 14.65
Seiden-Bastkleider p. Robe fl. 8.65 v. fl. 42.75
per Meter porto- und steuerfrei ins Haus. — Muster umgehend. — Doppeltes Beispiel nach der Schweiz.
G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, (ausl. k. u. k. Hon.) Zürich.

Kurse an der Wiener Börse vom 16. Mai 1902.

Die notierten Kurse verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Aktien und der «Diversen Lose» versteht sich per Stück.

Nach dem offiziellen Kursblatt.

Allgemeine Staatsschuld.		Geld	Ware	Vom Staate zur Zahlung übernommene Pfand-Prior. Obligationen.		Geld	Ware	Pfandbriefe etc.		Geld	Ware	Aktien.		Geld	Ware
Einheits. Rente in Noten Mai-November p. R. 4 2/3 %		101.75	101.95	Eisenbahnbahn 600 u. 3000 R.		115.50	116.50	Bodfr. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		97.30	98.30	Transport-Unternehmungen.		2885	2895
in Not. Febr.-Aug. pr. R. 4 2/3 %		101.75	101.95	Eisenbahnbahn, 400 u. 2000 R.		118.65	119.65	R.-Sterr. Landes-Hyp.-Anst. 4 1/2 %		99	100	Industrie-Unternehmungen.		2885	2895
in Not. Juli pr. R. 4 2/3 %		101.60	101.80	Franz. Josef-B. Em. 1884 (div. St.) Silber, 4 1/2 %		100	100.10	Defst.-ung. Bank 4 1/2-jähr. verl. 4 1/2 %		100.40	101.40	Bau- u. Betriebs-Ges. für k. k. Straßen in Wien lit. A		2885	2895
in Not. Okt. pr. R. 4 2/3 %		101.60	101.80	Galtische Karl Ludwig-Bahn (div. St.) Silber, 4 1/2 %		100	100.10	Spartasse, 1. St., 60 J., verl. 4 1/2 %		100.80	101.80	Böhm. Nordbahn 150 fl.		403	410
1854er Staatsloose 250 fl. 3 2/3 %		192	194	Korallberger Bahn, Em. 1884 (div. St.) Silber, 4 1/2 %		100	100.30	Ferdinands-Nordbahn Em. 1886		100	101	Buchtiedrader Eis. 500 fl. R.R.		2810	2830
1860er " 500 fl. 4 1/2 %		152.60	153.60	Staatsbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		294	297	Defsterr. Nordwestbahn Staatsbahn		108.35	109.55	Donau-Dampfschiffahrts-Gesell.		870	875
1860er " 100 fl. 5 1/2 %		183.75	184.75	ung. galiz. Bahn 4 1/2 % Untertrainier Bahnen		99.50	100	Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Defsterr. 500 fl. R.R.		525	530
1864er " 100 fl. 5 1/2 %		252	254	Staatsbahn 200 fl. S.		676.75	677.75	Böhm. Nordbahn 150 fl.		403	410	Dug-Bodenbacher E.-B. 400 K		5760	5790
d. 50 fl.		252	254	Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Buchtiedrader Eis. 500 fl. R.R.		2810	2830	Ferdinands-Nordb. 1000 fl. R.R.		5760	5790
Dom.-Pfandbr. d. 120 fl. 5 1/2 %		297	299	Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Donau-Dampfschiffahrts-Gesell.		870	875	Böhm. Nordbahn 150 fl.		403	410
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Defsterr. 500 fl. R.R.		525	530	Buchtiedrader Eis. 500 fl. R.R.		2810	2830
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Donau-Dampfschiffahrts-Gesell.		870	875	Donau-Dampfschiffahrts-Gesell.		870	875
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Defsterr. 500 fl. R.R.		525	530	Defsterr. 500 fl. R.R.		525	530
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Böhm. Nordbahn 150 fl.		403	410	Dug-Bodenbacher E.-B. 400 K		5760	5790
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Böhm. Nordbahn 150 fl.		403	410	Ferdinands-Nordb. 1000 fl. R.R.		5760	5790
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Donau-Dampfschiffahrts-Gesell.		870	875	Böhm. Nordbahn 150 fl.		403	410
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Defsterr. 500 fl. R.R.		525	530	Buchtiedrader Eis. 500 fl. R.R.		2810	2830
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Donau-Dampfschiffahrts-Gesell.		870	875	Donau-Dampfschiffahrts-Gesell.		870	875
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Defsterr. 500 fl. R.R.		525	530	Defsterr. 500 fl. R.R.		525	530
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Böhm. Nordbahn 150 fl.		403	410	Dug-Bodenbacher E.-B. 400 K		5760	5790
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Böhm. Nordbahn 150 fl.		403	410	Ferdinands-Nordb. 1000 fl. R.R.		5760	5790
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Donau-Dampfschiffahrts-Gesell.		870	875	Böhm. Nordbahn 150 fl.		403	410
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Defsterr. 500 fl. R.R.		525	530	Buchtiedrader Eis. 500 fl. R.R.		2810	2830
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Donau-Dampfschiffahrts-Gesell.		870	875	Donau-Dampfschiffahrts-Gesell.		870	875
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Defsterr. 500 fl. R.R.		525	530	Defsterr. 500 fl. R.R.		525	530
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Böhm. Nordbahn 150 fl.		403	410	Dug-Bodenbacher E.-B. 400 K		5760	5790
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Böhm. Nordbahn 150 fl.		403	410	Ferdinands-Nordb. 1000 fl. R.R.		5760	5790
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Donau-Dampfschiffahrts-Gesell.		870	875	Böhm. Nordbahn 150 fl.		403	410
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Defsterr. 500 fl. R.R.		525	530	Buchtiedrader Eis. 500 fl. R.R.		2810	2830
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Donau-Dampfschiffahrts-Gesell.		870	875	Donau-Dampfschiffahrts-Gesell.		870	875
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Defsterr. 500 fl. R.R.		525	530	Defsterr. 500 fl. R.R.		525	530
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Böhm. Nordbahn 150 fl.		403	410	Dug-Bodenbacher E.-B. 400 K		5760	5790
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Böhm. Nordbahn 150 fl.		403	410	Ferdinands-Nordb. 1000 fl. R.R.		5760	5790
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Donau-Dampfschiffahrts-Gesell.		870	875	Böhm. Nordbahn 150 fl.		403	410
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Defsterr. 500 fl. R.R.		525	530	Buchtiedrader Eis. 500 fl. R.R.		2810	2830
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Donau-Dampfschiffahrts-Gesell.		870	875	Donau-Dampfschiffahrts-Gesell.		870	875
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Defsterr. 500 fl. R.R.		525	530	Defsterr. 500 fl. R.R.		525	530
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Böhm. Nordbahn 150 fl.		403	410	Dug-Bodenbacher E.-B. 400 K		5760	5790
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Böhm. Nordbahn 150 fl.		403	410	Ferdinands-Nordb. 1000 fl. R.R.		5760	5790
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Donau-Dampfschiffahrts-Gesell.		870	875	Böhm. Nordbahn 150 fl.		403	410
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Defsterr. 500 fl. R.R.		525	530	Buchtiedrader Eis. 500 fl. R.R.		2810	2830
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Donau-Dampfschiffahrts-Gesell.		870	875	Donau-Dampfschiffahrts-Gesell.		870	875
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Defsterr. 500 fl. R.R.		525	530	Defsterr. 500 fl. R.R.		525	530
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Böhm. Nordbahn 150 fl.		403	410	Dug-Bodenbacher E.-B. 400 K		5760	5790
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Böhm. Nordbahn 150 fl.		403	410	Ferdinands-Nordb. 1000 fl. R.R.		5760	5790
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Donau-Dampfschiffahrts-Gesell.		870	875	Böhm. Nordbahn 150 fl.		403	410
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Defsterr. 500 fl. R.R.		525	530	Buchtiedrader Eis. 500 fl. R.R.		2810	2830
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Donau-Dampfschiffahrts-Gesell.		870	875	Donau-Dampfschiffahrts-Gesell.		870	875
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Defsterr. 500 fl. R.R.		525	530	Defsterr. 500 fl. R.R.		525	530
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Böhm. Nordbahn 150 fl.		403	410	Dug-Bodenbacher E.-B. 400 K		5760	5790
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Böhm. Nordbahn 150 fl.		403	410	Ferdinands-Nordb. 1000 fl. R.R.		5760	5790
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Donau-Dampfschiffahrts-Gesell.		870	875	Böhm. Nordbahn 150 fl.		403	410
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Defsterr. 500 fl. R.R.		525	530	Buchtiedrader Eis. 500 fl. R.R.		2810	2830
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Donau-Dampfschiffahrts-Gesell.		870	875	Donau-Dampfschiffahrts-Gesell.		870	875
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Defsterr. 500 fl. R.R.		525	530	Defsterr. 500 fl. R.R.		525	530
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Böhm. Nordbahn 150 fl.		403	410	Dug-Bodenbacher E.-B. 400 K		5760	5790
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Böhm. Nordbahn 150 fl.		403	410	Ferdinands-Nordb. 1000 fl. R.R.		5760	5790
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Donau-Dampfschiffahrts-Gesell.		870	875	Böhm. Nordbahn 150 fl.		403	410
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Defsterr. 500 fl. R.R.		525	530	Buchtiedrader Eis. 500 fl. R.R.		2810	2830
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Donau-Dampfschiffahrts-Gesell.		870	875	Donau-Dampfschiffahrts-Gesell.		870	875
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Defsterr. 500 fl. R.R.		525	530	Defsterr. 500 fl. R.R.		525	530
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Böhm. Nordbahn 150 fl.		403	410	Dug-Bodenbacher E.-B. 400 K		5760	5790
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Böhm. Nordbahn 150 fl.		403	410	Ferdinands-Nordb. 1000 fl. R.R.		5760	5790
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Donau-Dampfschiffahrts-Gesell.		870	875	Böhm. Nordbahn 150 fl.		403	410
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Defsterr. 500 fl. R.R.		525	530	Buchtiedrader Eis. 500 fl. R.R.		2810	2830
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Donau-Dampfschiffahrts-Gesell.		870	875	Donau-Dampfschiffahrts-Gesell.		870	875
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Defsterr. 500 fl. R.R.		525	530	Defsterr. 500 fl. R.R.		525	530
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Böhm. Nordbahn 150 fl.		403	410	Dug-Bodenbacher E.-B. 400 K		5760	5790
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Böhm. Nordbahn 150 fl.		403	410	Ferdinands-Nordb. 1000 fl. R.R.		5760	5790
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Donau-Dampfschiffahrts-Gesell.		870	875	Böhm. Nordbahn 150 fl.		403	410
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Defsterr. 500 fl. R.R.		525	530	Buchtiedrader Eis. 500 fl. R.R.		2810	2830
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Donau-Dampfschiffahrts-Gesell.		870	875	Donau-Dampfschiffahrts-Gesell.		870	875
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Defsterr. 500 fl. R.R.		525	530	Defsterr. 500 fl. R.R.		525	530
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Böhm. Nordbahn 150 fl.		403	410	Dug-Bodenbacher E.-B. 400 K		5760	5790
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Böhm. Nordbahn 150 fl.		403	410	Ferdinands-Nordb. 1000 fl. R.R.		5760	5790
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Donau-Dampfschiffahrts-Gesell.		870	875	Böhm. Nordbahn 150 fl.		403	410
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Defsterr. 500 fl. R.R.		525	530	Buchtiedrader Eis. 500 fl. R.R.		2810	2830
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Donau-Dampfschiffahrts-Gesell.		870	875	Donau-Dampfschiffahrts-Gesell.		870	875
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Defsterr. 500 fl. R.R.		525	530	Defsterr. 500 fl. R.R.		525	530
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Böhm. Nordbahn 150 fl.		403	410	Dug-Bodenbacher E.-B. 400 K		5760	5790
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Böhm. Nordbahn 150 fl.		403	410	Ferdinands-Nordb. 1000 fl. R.R.		5760	5790
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Donau-Dampfschiffahrts-Gesell.		870	875	Böhm. Nordbahn 150 fl.		403	410
				Südbahn d. 3/4 % verg. Zinn. - Juli d. 5 %		117	117.80	Defsterr. 500 fl. R.R.		525	530	Buchtiedrader Eis. 500 fl. R.R.		2810	2830
				Südb											

Wichtige Nachricht!

Da ich bekanntlich am 1. Mai aus meinen provisorischen Magazinslokalitäten, Petersstrasse, definitiv auf den Rathausplatz Nr. 5 hätte übersiedeln sollen, was aber leider durch einen Zwischenfall vereitelt wurde, bin ich nun gezwungen, da auch eines von meinen bisherigen Lokalen gekündet ist, die vorhandenen Waren billig abzugeben, daher sind von heute an alle Preise bedeutend reduziert und findet vom 20. Mai an ein grosser

Reste - Verkauf

zu jedem annehmbaren Preise statt.

Ich hoffe dadurch alle verehrten Käufer für die Unannehmlichkeit, der sie sich bei dem Besuche meines jetzigen Lokales aussetzen, durch wirklich billigen Einkauf reichlich zu entschädigen.

(1824) 3-3

Hochachtungsvoll

Friedrich Hodschar.

„Zum Amerikaner“

Laibach, Petersstrasse Nr. 2 und 4.

Thermalbad Töplitz in Krain.

Unterkrainer Bahnstation Strascha - Töplitz.

Saison vom 1. Mai bis 15. Oktober.

Temperatur der vom Herrn Hofrat Professor Dr. Ludwig in Wien analysierten Thermen 37° C. Gleichwirkend wie Gastein, Pfäfers in der Schweiz. — Bassin, Separat-, Moor- und Schlamm-bäder. — Neugebautes Kurhaus mit Speisesaal, Billard- und Lesesalons. Komfortable Fremdenzimmer von 1 K aufwärts. Tennisplatz, Kegelbahn. Herrlicher Naturpark. — Prospekte kostenlos durch die Badedirektion. 1367, 5-5

Von allen ärztlichen Autoritäten empfohlen, ist

ROBIN - ZWIEBACK (Milch-Eiweiss-Nahrung)

das Natürlichste, angenehmste und wirksamste Kräftigungsmittel für Kranke, Rekonvaleszenten u. Kinder.

Preis per Paket (1/4 kg) 80 h.

Jedes Paket enthält die Urteile und Analysen der hervorragendsten wissenschaftlichen Kapazitäten.

Erhältlich in allen Apotheken und Delikatessengeschäften.

Von vier Paketen aufwärts franko jeder Poststation gegen Nachnahme. — Man verlange Broschüre gratis und franko durch die

Fabrik: M. ČABEK SOHN

Wien, X., Laxenburgerstrasse 28.



Firmungs-Geschenke

in Gold- und Silberwaren

zu billigsten Preisen in grösster reichster Auswahl, nach neuester Façon, in der dem löbl. Publikum bereits bekannten Qualität.

Solide Bedienung und Garantieleistung.

Grosse Auswahl von feinen

Bicycles, Nähmaschinen sowie von Silber- und Chinasilber-Bestecken.

Zu zahlreichem Besuche empfiehlt sich

(1489) 5-5

Franz Čuden

Uhrmacher

gegenüber den Rathause.

Neue Preiskurante mit Kalender gratis und franko per Post.

RONCEGNO

stärkstes natürliches arsen- und eisenhaltiges Mineralwasser, empfohlen von den ersten medizinischen Autoritäten bei: Nämie, Chlorose, Haut-, Nerven- und Frauenleiden, Malaria etc. Die Trinkkur wird das ganze Jahr gebraucht. Depôts in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

Bad Roncegno, Südtirol,

Station der Valsuganabahn,

Stunden von Trient entfernt. Mineral-, Schlamm-, Dampfbäder, vollständige Kur, elektrisches, hydroelektrisches Bad, Massage. Doktor Apparat. Seehöhe 535 Meter. Windgeschützte herrliche Lage, würzige, vollst. staubfreie, trockene Luft, konstante Temperatur 18 bis 22 Grad. Kurhaus mit ausgedehntem schönen Park; wunderschöne Aussicht auf die Dolomiten. 200 schön eingerichtete Schlafzimmer und Salons. Ueberall elektrische Beleuchtung. Zwei Lawn-tennis-Plätze und alle anderen Sommersports. Schattige Promenade, lohnende Ausflüge. Saison Mai-Oktober (Mai, Juni und September Ermäßigung). Broschüre und illustrierte Prospekte kostenfrei von der BADE-DIREKTION in Roncegno.

Schenkers Gesellschaftsreisen

nach

(1388) 6-6

Italien — Ausführliche Prospekte Nordamerika —
Russland — kostenfrei. Reise um die Erde
Schweden, Norwegen, Dänemark etc.

Sonderfahrten im Mittelmeer mit dem neuerbauten Dampfer „Therapia“.

Sämtliche im Prospekte angeführten Reisen werden gemeinschaftlich mit dem Karl Stangen'schen Reisebureau, Berlin (gegründet 1868), veranstaltet. Reisebureau Schenker & Co., Wien, I., Schottenring, 3 und I., Kohlmarkt 1.

Indicationen: Alle katarthallischen Erkrankungen der Athmungsorgane und des Verdauungstractes, sowie Glutarnuth etc. Contra-Indication: Schwindelsucht.

Eurort Gleichenberg.

Alkalisch-muriatische Quellen: Constantin- und Emmaquelle; alkalisch-muriatischer Eisenfuerling; Johannisbrunnen; reiner Eisenfuerling; Kautschukquelle; Molke, sterilisirte Milch (Drosenfütterung), Reife, Quellsool-Inhalation, Inhalation v. Natriumchlorid-Dämpfen, beide in Einzelcabinetten; Respiration-Apparat, pneumatisches Kammern, Süß-Mineralwasser- und moussirende Calorifactorbäder, Siphon- und Stahlbäder. Große hydrotherapeutische Anstalt, Cervicatur. Milde, feuchtwarme, staubfreie, windstille Luft, waldige Hügellandschaft.

Auskünfte und Prospekte gratis Wohnungs- u. Wagenbestellung bei der Curedirection Gleichenberg.

Saison vom 1. Mai bis Ende September.

(1613) 10-4

Kaltwasser-Heilanstalt

St. RADEGUND

in Steiermark

(1700) 3-2

(2 Stunden von der Bahnstation Graz). Prachtvolle Lage im Hochgebirge, inmitten ausgedehnter Fichtenwäldungen. Mildes, tonisierendes Klima. Vorzügliches Trinkwasser. Heilgymnastik und Massage. Elektrizität. Bequeme Unterkunft in 25 Kurhäusern und Villen. Mäßige Preise. Jährliche Frequenz 1000 Kurgäste. Kur-Saison vom 1. April bis Ende Oktober. — Ausführliches über die Kurmethode, Indicationen, sonstige Verhältnisse und Preise in einem Prospekt, welcher auf Verlangen (unentgeltlich) zugesendet wird. Dr. Gustav Ruprich, Leiter der Anstalt.

Frischen

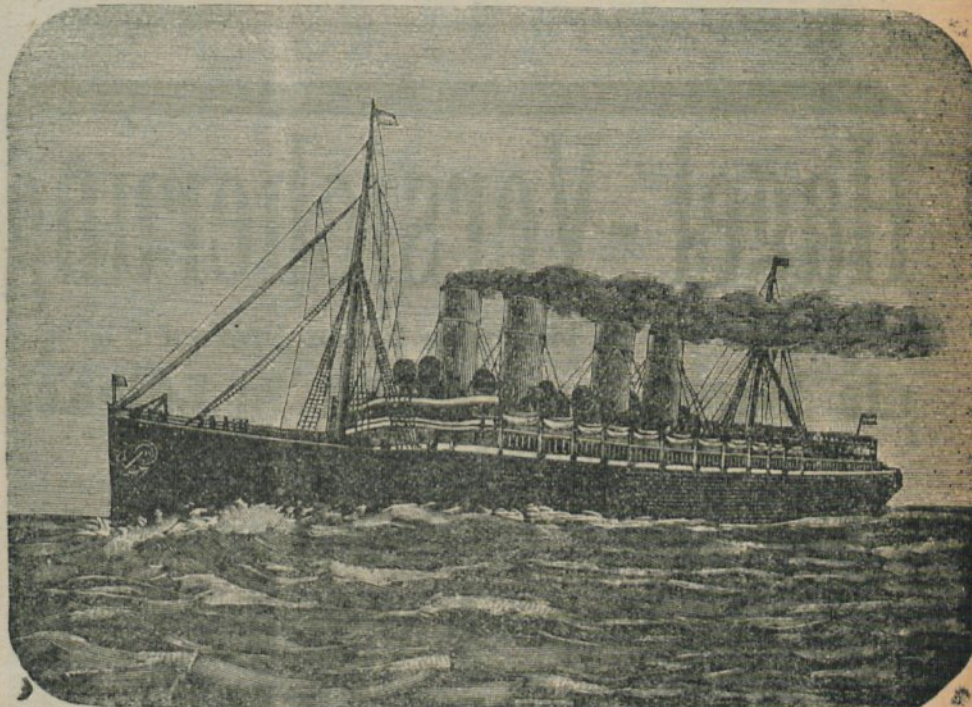
Liptauer Maikäse

anerkannt vorzüglicher Qualität offeriert Peter Makovicky, Käsefabrik in Liptó-Rosenberg. Eine Postdose von 5 Kilogramm K 5-34 franko. (1789) 8-2

Hamburg - Amerika - Linie

Agentur Laibach, Marienplatz Nr. 1.

Konzessioniert vom hohen k. k. Ministerium des Innern vom 12. März 1902, Z. 44.471, und der hohen k. k. Landesregierung für Krain vom 14. April 1902, Z. 7607, für Passagier- und Güterbeförderung nach Amerika.



Schnellste Dampfer der Welt.

Hamburg-Newyork = 6 Tage!

Eine der grössten und ältesten Doppelschrauben-Schnell- und Postdampferverbindungen, Abfahrt ab Hamburg dreimal wöchentlich, gute freie Beköstigung solide Bedienung, mässige Fahrpreise in allen Klassen.

Nähere Auskünfte und Fahrkarten bei der Hamburg - Amerika - Linie, Agentur Laibach, Marienplatz Nr. 1. (1646) 5-5

Echt englische und amerikanische Rackets, Tennis- und Fussbälle, Tennis- und Fussballschuhe zu billigsten Preisen bei
ANT. KRISPER.

(1055) 10-9



Triester Linoleum-Teppiche, Laufer- und Waschtischvorleger-Depot bei Ant. Krisper.



(1056) 10-9

ECHTER

KAISER-

Geruchloser, chemisch reiner Borax.
 Vortreffliches Reinigungsmittel im Haushalte.
 Nur echt in roten Kartons mit nebiger Schutzmarke zu 15, 30 und 75 Heller; überall vorrätig.
 Besonders ausführliche Anleitung in den 75 Heller-Kartons.



MACKS

BORAX

Parfümierter Kaiser-Borax in feinen Kartons zu 1 K. (894) 2-3
 Speziell präpariert für Toilettezwicke.
 Alleiniger Erzeuger in Oesterreich-Ungarn:
GOTTLIEB VOITH, Wien, III/1.

Wiener Frauen verdanke ihre Schönheit



in erster Linie dem Gebrauche der **angenehmsten, wirkungsvollsten, berühmtesten** (1192) 11-5

Original Pasta Pompadour,

erfunden von weil. Medic. Dr. A. Rix. Dieses Schönheitsmittel verursacht bei Anwendung eine **lebhaft, frische Gesichtsfarbe, blendend schönen, faltenlosen Teint** selbst bis ins späteste Alter, vertreibt unter Garantie (bei sonstiger Rückgabe des Geldes) Sommersprossen, Leberflecke, Blatternarben, **Wimmerl, Röthe**, jede Unreinlichkeit der Haut. Angewendet schon seit 40 Jahren von **allerhöchsten Herrschaften, Künstlern etc.**, worüber Atteste und Dankschreiben aufliegen. Der Beweis für Güte und Unschädlichkeit dieses Schönheitsmittels ist der **40jährige Bestand**, wo während dieser Zeit tausende derartiger Mittel entstanden und wieder verschwanden. Preis per Tiegel, für 6 Monate, fl. 1.50.

Pompadour-Milch

überzieht die Haut sofort mit milchartiger Weiße, bleibt selbst nach dem Waschen auf dem Gesichte haften. — Original-Flacon fl. 1.50. Pompadour-Seife 30 kr., Pompadour-Poudre in rosa, crème, weiß, fl. 1.25.

Man wende sich vertrauensvoll an **Wilhelmine Rix Dr. Wwe. Söhne (Anton Rix & Bruder)**, alleinige Erzeuger der echten Dr. Rix'schen Präparate, **Wien, Praterstrasse 16**. Bei Ankauf nehme man nur plombierte Pakete.
 Depôts in **Laibach** bei **Karl Karinger** und **Eduard Mahr**, Parfümerie.

Kur- und Wasserheilanstalt
Bad Stein in Krain

wird nach gründlicher Renovierung und ganz neuer Leitung mit Konzert der städtischen Kapelle am 18. Mai d. J. um 3 Uhr nachmittags eröffnet.

Hochachtungsvoll

Dr. Edm. Matasek
 dirig. Arzt.

Franz Nowak
 Restaurateur.

Lawn-Tennisplätze, Kegelbahn zur Verfügung.

Prospekte auf Verlangen gratis und franko. (1885)



Anerkannt vorzügliche
photographische Apparate

Lechners Taschen-Kamera, Reflex-Kamera, **Kodaks**, auch für Görz- und Steinheil-Objektiven, Photo-Jumelles, Projektions-Apparate für Schule und Haus. Trockenplatten, Kopierpapiere und alle Chemikalien in stets frischer Qualität. Probenummern von Lechners photographischen Mitteilungen sowie Preisverzeichnis gratis

R. Lechner (Wilh. Müller)
 k. u. k. Hof-Manufaktur für Photographie.

Fabrik photographischer Apparate. — Kopieranstalt für Amateure (1744) 12-3
Wien, Graben 31.

Hagel-Versicherung

leistet zu billigsten festen Preisen

die Haupt-Agentschaft in Laibach

Bureau: Rathausplatz Nr. 25

der

(1647) 3-3

Ungar.-Französ. Versicherungs-Gesellschaft

„Franco Hongroise“.

Gegründet 1879.

Schäden werden kulant liquidiert und prompt bezahlt.

Die Gesellschaft zahlte bisher über
130 Millionen Kronen für Schadenvergütungen an ihre Versicherten.

Solide leistungsfähige Agenten werden gesucht.

Steiermärkische Landes-Kuranstalt

Bad Neuhaus bei Cilli

altbekannte Gebirgsterme von 29° 2' R (37° C) und **Stahlquelle**, klimatischer und Terrain-Kurort, geeignetste Uebergangsstation von und nach Süden, 8 1/2 Stunden von Wien, 6 1/2 Stunden von Triest, 8 Stunden von Budapest, 397 m über dem Meere, in der Mitte herrlicher Nadelwälder, subalpines Klima, reine, vollkommen staubfreie Luft. **Kurbelhilfe:** Thermalbäder, elegante Separatbäder, elektrische Bäder, Kaltbad, Hydro- und Thermotheapie, Massage und Gymnastik, Elektrizität, Trinkkuren etc. — **Vorzügliche Heilerfolge** bei Frauen- und Nervenkrankheiten, Anämie, Bleichsucht, Schwächezuständen, Katarrh der Atmungs- und Verdauungsorgane, Gicht, Muskel- und Gelenks-Rheumatismus, Erkrankungen der Harnorgane, Exsudaten. — Herrlicher Park, Kurorchestra, ganter Kursalon, Lese- und Billardzimmer, Lawn-Tennis-Platz, Kegelbahn, vorzügliche Restaurants, Reunions, Konzerte, Bälle, Jagd, Fischerei, Apotheke, Post- und Telegraphenstation; schöne Wohnungen, einzelne Villen (sehr mäßige Preise). (1752) 2-3

Landschaftlicher Direktor und Badearzt **Dr. Arthur Hiebanm**, gewesener Operateur, bzw. Volontär an den Kliniken der Herren Professoren Hofrat Chrobak, Hofrat Gussenbauer, v. Rosthorn und Kraus.

Anfrage: **Kurdirektion Neuhaus bei Cilli.** — Prospekte unentgeltlich und franko. — Saison vom 1. Mai bis Oktober.

Auflage 1902.

Die Süddeutsche Küche

von

Katharina Prato

32. abwärts verbesserte und vermehrte Auflage. — Preis elegant gebunden 6 K. — Vorrätig in

lg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's
Buchhandlung in Laibach.



Ein sehr wohlschmeckendes,
höchst bekömmliches
Tafelgetränk für gross und klein

empfiehlt in (1866) 2-2

Champagner-Weisse
Kühle Blonde „Aurora“
Maitrank
die Sodawasser-Erzeugung
Gustav Fischer.

Krainischer Jagdschutz-Verein.

EINLADUNG

zu der

am 30. Mai d. J. um 8 Uhr abends im Restaurant
„Stadt Wien“
stattfindenden

X. ordentlichen Generalversammlung.

Tagesordnung:

- 1.) Rechenschaftsbericht für das Jahr 1901.
- 2.) Bericht des Revisionsausschusses.
- 3.) Wahl von vier Ausschussmitgliedern.
- 4.) Wahl des Revisionsausschusses für das Jahr 1902.
- 5.) Besondere Anträge.

(1887) 2-2

Selbständige Anträge für die Generalversammlung müssen mindestens
acht Tage vor derselben beim Vereinsausschusse angemeldet werden.

Laibach, den 15. Mai 1902.

Der Ausschuss.

FORTAN

Die gesetzlich geschützte hygienische Zerstäubungs-Flüssigkeit,
welche nach der Rasur verwendet, das Brennen der Haut, Aufspringen von
Wunden und Rötung verhindert und der Haut angenehme Frische ver-
leiht. Durch Gebrauch des „Fortan“ werden Ansteckungen bei Rasuren und Haut-
krankheiten verhindert. Man verlange nach jeder Rasur, mit „Fortan“
Flacon ohne Zerstäuber 80 Heller, mit Zerstäuber
1 Krone. Nur echt mit Namenszug des Erfinders. Den Herren Friseuren
für Kabinetsgebrauch Extrapreise.

(1695) 5-3

Hauptdepot für Krain:

Drogerie **A. Kanc**, Laibach.

„FORTAN“-ERZEUGUNG: Mag. pharm. K. WOLF, Marburg a. d. Drau.

Brauhaus Auer

Laibach, Wolfgasse Nr. 12.

Eröffnung des Gartensalons am 18. Mai (Pfingstsonntag).

Vorzügliches Märzen- und Baierisches Bier, echte Unter-
krainer, Steirer, Istrianer Weine, Riesling, Refosko, Flaschen-
weine. Schmackhafte warme und kalte Speisen immer erhältlich.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

(1905) 2-2

der Restaurateur.

Sehr leistungsfähiges

Kaffee-Import- und Versandhaus

sucht für Laibach und Umgebung tüchtigen und fleißigen

Agenten

welcher bei **Hotelliers, Cafetiers** und **Privaten** gut eingeführt ist.
Hohe **Provision**, bei zufriedenstellender Leistung auch entsprechendes **Fixum**.
Nur der Branche Kundige wollen Offerten samt Referenzen einsenden nach
Triest, Hauptpost, Postfach 126. (1890) 5-2

Klosetts, Waschtische, Wannen- und Dampfbäder-Einrichtungen

mit Gas- oder Kohlenheizung.

Neuerbesserte

Wellenbadschaukel
bei der bis heute in diesem Fache einzig vom k. k. Han-
delsministerium mit dem **ersten Staatspreise** aus-
gezeichneten Firma

M. STEINER

Fabrikant der k. u. k. ausschl. priv. Bade-Apparate,
Besitzer der goldenen Medaille mit der Krone,
Wien, II., Taborstrasse 33.
Kostenvoranschläge von Wasserleitungsarbeiten sowie
Pumpen- und Reservoir-Anlagen. — Illustrierte Preis-
blätter franko. (1884) 6-1



REISE-LOTTERIE
1 Los
Ziehung 15 Juli.
2 Kronen

! Nur Vergnügungsreisen!

50 Haupt-, 20.000 Nebentreffer.

(Die Haupttreffer mit vollständig freier Verpflegung.)

Generalvertrieb: Wien, I. Wipplingerstrasse 29.

Erhältlich in allen Reisebureaux, Wechsel-
stuben, Lotto-Collecturen und
Tabaktrafiken.

1 Haupttreffer: **Reise um die Erde**
mit vollständig freier Verpflegung.

Alle Treffer der Reise-Lotterie werden mit 10% Nachlass in barer Geldzahl.
Internat. Reise-Bureau Schenker & Co., Wien, I. Schottenring 3 u. Kohlmarkt 1.

(1904a) 2-1

Präf. 1097/2

3/1.

Gerichtsdieners-Stellen.

Beim k. k. Landesgerichte in Laibach gelangen drei Gerichtsdienersstellen zur Besetzung. Gesuche sind

bis 20. Juni 1902

beim k. k. Landesgerichts-Präsidium einzubringen.

k. k. Landesgerichts-Präsidium Laibach am 13. Mai 1902.

(1864) 3-3

3. 690 B. Sch. R.

Konkurs-Ausschreibung.

An der einflussigen Volksschule zu Gatz bei Treffen kommt die Lehrer- und Leiterstelle mit den gesetzlich normierten Bezügen zur definitiven, eventuell provisorischen Besetzung und sind die Gesuche

bis Ende Mai l. J.

beim k. k. Bezirksschulrate in Rudolfswert einzubringen.

k. k. Bezirksschulrat Rudolfswert am 4ten Mai 1902.

Anempfehlung für Malerarbeiten

sowie für Arbeiten für

Kirchen, Kapellen, Salons, Zimmer etc. (1913) 12-1

Arbeiten auf dem Lande werden billigst und prompt ausgeführt.

Albert Robida

Laibach, Rosengasse Nr. 5.

Im Café Europa

ist täglich frisches

Gefrorenes u. Eiskaffee

zu haben. Ebendort sind auch folgende Zeitungen zu vergeben:

Deutsche Zeitung, Wiener Zeitung, Wiener Allgemeine Zeitung, Reichspost, Südsteirische Presse, Agrar Tagblatt, Figaro, Bombe, Pschütt und Wiener Karikaturen, Über Land und Meer, Chronique Amusante, Simplicissimus. (1921) 3-1

Panorama International

im bürgerl. Spitalsgebäude.

Eingang vom Obstmarkt (Pogačarplatz).

Laibacher Kunstausstellung

I. Ranges. (1924)

Die hochinteressante Serie:

Oberammergauer Passionsspiele (Leiden Christi)

bleibt bis Sonntag, den

18. Mai, ausgestellt.

Von Montag, bis inklusive Samstag, den 24. Mai:

Wanderung durch das schöne Triest, das interessante Schloss Miramar.

Geöffnet auch an Sonn- und Feiertagen von 9 Uhr früh bis 9 Uhr abends.



zum Baden und Kochen

mit Zucker fertig verrieben. Köstliche Würze der Speisen. Sofort löslich, feiner, ausgiebiger und bequemer wie die teure, in ihren nervenaufregenden Bestandteilen schädliche und jetzt ganz entbehrlich gewordene Vanille. Kochrezepte gratis. 5 Päckchen K 1.10, einzelne Päckchen, Ersatz für circa 2 Stangen Vanille, 24 h.

Achtung! Nur echt mit Schutzmarke Haarmann & Reimer. (1522) 3-1

Zu haben in Laibach bei J. Buzzolini, Joh. Fabian, Anton Ranc, Michael Kaffner, Edmund Kavčić, Adam & Murnit, Josef Kordin, Anton Krisper, Peter Lašnik, A. Villeg, F. Wencinger, J. C. Braunseiß, Anton Stacul, M. E. Supar, J. Terbina; in Krainburg bei J. Dolenz.

Erlaube mir dem geehrten Publikum und dem löblichen k. und k. Offizierskorps die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich das Schuhmachergeschäft nach meinem verstorbenen Gatten, Herrn **Matthias Horvat**, unter der gleichen Firma fortführen werde und empfehle mich den geschätzten Aufträgen.

Hochachtungsvoll

Maria Horvat

St. Petersstrasse Nr. 30.

(1916)

Eigenbau.

Tischwein, rot, feine Qualität, 55 K per Hektoliter.

Riesling, weiss, 60 K per Hektoliter.

Cabernet Sauvignon, rot, 64 K per Hektoliter.

Muskat (Moscato), weiss, 70 K per Hektoliter.

Burgunder (rot), 75 K per Hektoliter.

Franco Bahn Triest in Fass. Fässer separat berechnet zum Kostenpreise.

Zahlung per Nachnahme. Bestellungen per Brief an (1929) 5-1

Fratelli Nobile

Gutsbesitzer, Lazzaretto bei Capodistria.

Brauerei-Restoration

in einer Landeshauptstadt mit grossem Restaurationspark, Winterbierhalle samt Nebenbequemlichkeiten am einem kautionsfähigen Pächter, welcher der deutschen und slovenischen Sprache mächtig und Fachmann ist, sofort zu vergeben. Das notwendige Kleininventar, wie Tischwäsche, Porzellan, Glas-service, Silber usw., ist vom Pächter beizustellen. Anträge unter **A. E. 104** an die Administration dieses Blattes. (1937) 2-1

• — Empfehlenswerte Bücher für jedermann. — •

Meyers Kleines

Konversations-Lexikon

Sechste, gänzlich umgearbeitete und vermehrte Auflage. 2700 Seiten Text mit 168 Illustrations- und 26 Farbendrucktafeln und 56 Karten und Pläne) und 88 Textbeilagen. 3 Halblederbände zu je 10 Mark.

Meyers Hand-Atlas.

Zweite, neu bearbeitete und vermehrte Auflage. 113 Kartenblätter mit 9 Textbeilagen und Register aller auf den Karten und Plänen befindlichen Namen. In Halbleder gebunden 15,50 Mark.

Das Deutsche Volkstum.

Unter Mitarbeit hervorragender Fachmänner herausgegeben von Professor Dr. Hans Meyer. Mit 80 Tafeln in Farbendruck, Holzschnitt und Kupferätzung. In Halbleder gebunden 15 Mark.

Brehms Tierleben. Kleine Ausgabe für Volk u. Schule.

Zweite, neu bearbeitete Auflage von Richard Schüttgen. Mit 1179 Abbildungen im Text, 1 Karte und 3 Farbendrucktafeln. 3 Bände in Halbleder gebunden zu je 10 Mk.

Geschichte der Deutschen Litteratur.

Von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. Von Prof. Dr. Friedr. Vogt und Prof. Dr. Max Koch. Mit 126 Textbildern, 25 Tafeln in Farbendruck, Kupferstich und Holzschnitt, 2 Buchdruck- und 3 Faksimile-Beilagen. In Halbleder geb. 16 Mk.

Meyers

Historisch-Geographischer Kalender

auf das Jahr 1901.

Als Abreisskalender eingerichtet. Auf 365 Tagesblättern über 600 Landschafts-, Städte- und Architekturbilder, Porträts etc., ferner Tagesnotizen, Ortsschatz, Postkalender, Raum für Aufzeichnungen u. s. w. Preis 2 Mark.

Zu beziehen durch die Buchhandlung

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Laibach Congressplatz 2.

G. FLUX

Herrengasse Nr. 6

Wohnungs-, Dienst- und Stellenvermittlung

Bureau

empfiehlt und placiert Dienst- und Stellensuchende aller Art für Herrenschafts-, Privat- und Geschäftshäuser für Laibach und auswärts. Reisegeld hier. Näheres im Bureau.

Heiratspartien

erreichen alle Klassen und Stände durch den Ersten Wiener Vermittler L. Fleischmarkt 15. — Liebesbriefsteller Information diskret versandt, geg. Einsendung von 50 Heller auch in Marken.

Vertreter

für erstklassige

amerik. Schreibmaschine.

bestes System, gesucht. Otto Wien, I., Schönlaterngasse 8.

Eine schöne, sehr reine

Wohnung

alles neu hergerichtet, mit Ausnahme Fußböden, bestehend aus zwei großen Zimmern und Küche, ist per Juni oder dem August-Termin an eine kleine Familie zu vermieten. Preis aller um 500 K oder mit einem kleinen binett um 45 K mehr. Die Wäsche außer dem Hause zu besorgen. Anträge Polanastasse Nr. 15, Haus Nr. 1, nur an Werktagen von 12 bis 4 Uhr mittags. (1930) 2-1

Zur Tapezierung und Neubearbeitung von Wagen wird ein

Wagenbauergeselle

auf dem Lande gesucht, auf längere Zeit ein

Spenglergeselle

zu selbständigen Arbeiten.

Briefliche Offerte mit Lohnansprüchen per Arbeitsstunde (Kost und Quartier verständlich) sind an die Haus- Manufaktur zu Weichselburg, Unterkrain zu richten.

Von heute an

täglich frisches

Gefrorenes

in Café Kasino.

Im Hause Nr. 2, Jakobplatz, eine ebenerdige

Wohnung

bestehend aus 3 Zimmern, Küche, sonstigem Zugehör, ab 1. August zu vermieten.

Näheres daselbst bei der Hausverwaltung.

Bordeaux-Wein

vorzüglichster Qualität

ärztlich empfohlen

zu haben in Bouteillen à 3/10 Liter bei

Joh. Fabians Nfg.

Anton Korbar.

Hunderte von Herrenhemden

alt und farbig, von 90 kr. aufwärts, auch Kragen und Manschetten, in jeder Preiskategorie, sind für Pfingsten frisch eingetroffen in Manufakturwarengeschäfte (1874) 2-2

Miroslav Robič

Bozdarplatz, neben dem Panorama.

Wohnung

bestehend aus vier bis fünf Zimmern samt Küche und Zugehör, Badezimmer erwünscht, Sonnseitige Lage, Belüftung, wird per August, eventuell November, zu mieten gesucht.

Adresse in der Administration dieser Zeitung. (1771) 3

Sommerwohnung

bestehend aus drei Zimmern samt Zubehör (L. Stock), (1868) 3-3

ist sofort zu vermieten.

Näheres Rain Nr. 12, Parterre, rechts.

Aufruf!

Das unterzeichnete Komitee tritt an alle T. Damen und Herren in Laibach und umgeben, die sich für die Sache des

Tierschutzes

Tierschutz in den weitesten Grenzen mitzuvorant zu interessieren, mit der Bitte um Unterstützung, sich **Donnerstag, den 22. Mai, um 8 Uhr abends** im Salon des Hotel **Wien** behufs **Bildung eines Tierschutz-Vereines für Krain** zu besprechen freundlichst einfinden zu wollen. Laibach. (1899) 2-1

Das vorbereitende Komitee.

Sommerwohnungen in Veldes.

In einer freundlichen Villa mit prachtvoller Aussicht und Garten sind zwei vollkommene eingerichtete Wohnungen mit Küche zu vermieten.

Die Villa ist auch verkäuflich.

Näheres in der Administration dieser Zeitung. (1903) 3-2

(1897)

S. 4/2

3.

Naznanilo.

In konkurz v zapuščini Lovrenca Lukanca v Rovtahu se je potrdil za upravnika mase gosp. Anton Galle, k. r. notar v Logatcu, ter se postavil za njegovega namesnika gospod Vavčiča Gradisnik v Logatcu.

C. k. r. deželna sodnija v Ljubljani, odd. III, dne 9. maja 1902.

Hotel Fischer, Stein in Krain.

Eröffnung des grossen schattigen Sitzgartens und Glassalons.

Zum Ausschank gelangen die vorzüglichsten steirischen und Unterkraiser Weine etc. sowie Reininghauser Märzenbier. >> Exquisite kalte und warme Küche bei mässigen Preisen. >> Gefrorenes. >> Oberskaffee. >> Monatzimmer von 12 fl., Tageszimmer von 70 kr. aufwärts. >> Zu zahlreichem Besuche lädt höflichst ein

Hans Friedl, Hoteller.

>>> An Sonn- und Feiertagen Abendzug. <<<< (1856)

Verlag von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

Poezije dr. Franceta **Prešerna**, 2. ilustrirana izdaja K 5.—, v platno vezane K 6.40, v elegantnem usnju vezane K 9.—, po pošti 30 h več.

Poezije dr. Franceta **Prešerna** (ljudska izdaja) K 1.—, v platno vezane K 1.40, po pošti 20 h več.

Gregorčič Simon, Poezije I, 2. pomnožena izdaja, K 2.—, elegantno vezane K 3.—, po pošti 20 h več.

Aškero A., Balade in romane, K 2.60, elegantno vezane K 4.—, po pošti 20 h več.

Aškero A., Lirske in epske poezije, K 2.60, elegantno vezane K 4.—, po pošti 20 h več.

Aškero A., Nove Poezije, K 3.—, elegantno vezane K 4.—, po pošti 20 h več.

Schelnigg, Narodne pesmi koroških Slovencev, K 2.—, elegantno vezane K 3.30, po pošti 20 h več.

Baumbach, Zlatorog, poslovenil **A. Funtek**, elegantno vezan K 4.—, po pošti 10 h več.

Jos. Stritarja zbrani spisi, 7 zvezkov K 35.—, v platno vezani K 43.60, v pol francoski vezbi K 48.40.

Levstikovi zbrani spisi, 5 zvezkov K 21.—, v platno vezani K 27.—, v pol francoski vezbi K 29.—, v najfinejši vezbi K 31.—.

Bedenek, Od pluga do krone, K 2.—, v platno vezan K 3.—, po pošti 20 h več.

Funtek, Godeo, K 1.50, elegantno vezan K 2.50, po pošti 20 h več.

Majar, Odkritje Amerike, K 2.—, po pošti 20 h več.

Brezovnik, Šaljivi Slovenci, 2. za polovico pomnožena izdaja K 1.50, po pošti 20 h več.

Brezovnik, Zvončeki, K 1.50, po pošti 20 h več.

Auf ein Stückchen Zucker oder in etwas Wasser nehme man 30 bis 40 Tropfen von

A. Thierrys Balsam



um eine hustenstillende und alle Respirationsorgane reinigende Wirkung herbeizuführen.

Erhältlich in den Apotheken.

Per Post franko 12 kleine und 6 Doppelflacons 4 Kronen. Apotheker **Thierry (Adolf) LIMITED Schutzensengel-Apotheke in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn**. Echt ist dieser Balsam nur mit der in allen Kulturstaaten registrierten grünen Nonnen-Schutzmarke und Kapselverschluss mit eingepprägter Firma: **Allein echt**. (1092) 4-1

Fersan-Cacao

FERSAN-CACAO

Eisenhaltiges Nähr- und Kräftigungsmittel. Blutbildend und nervenstärkend, wohlschmeckend und leicht resorbierbar. Man erkundige sich bei seinem Arzte.

Hauptdepot für Krain: **Apotheke „zum goldenen Hirschen“, Laibach**. (1572) 3-3

(1906)

C. I. 31/1

2.

Oklic.

Zoper neznano kje v Ameriki bivajočega Franceta Krušec, posestnika iz Učakovce št. 4, se je podala pri c. kr. okrajni sodniji v Črnomlju po Jurju Bahor, vžitarju v Dragovanjivasi št. 10, tožba zaradi 448 K in 300 K. Na podstavi tožbe določa se narok za ustno sporno razpravo na dan 23. maja 1902,

dopoldne ob 9. uri, pri spodaj ozna-menjenem sodišču, v sobi št. 1.

V obrambo pravic toženca se po-stavlja za skrbnika gospod Jožef Sta-riha v Črnomlju. Ta skrbnik bo za-stopal toženca v ozamenjeni pravni stvari na njega nevarnost in stroške, dokler se isti ne oglasi pri sodniji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnija v Črnomlju, odd. I, dne 13. maja 1902.

(1911)

C. 87/2

1.

Oklic.

Zoper Antona Turk iz Zagorice št. 39, katerega bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. okrajni sodniji v Velikih Laščah po Francetu Berdavs iz Vidma št. 34 tožba zaradi 104 K s prip. Na podstavi tožbe do-loči se narok za ustno sporno raz-pravo

na dan 23. maja 1902, dopoldne ob 8. uri, pri tej sodniji.

V obrambo pravic Antona Turk se postavlja za skrbnika gospod Janez Germ vulgo Matevžkov v Zagorici. Ta skrbnik bo zastopal toženca v ozamenjeni pravni stvari na nje-govo nevarnost in stroške, dokler se ta ne oglasi pri sodniji ali ne ime-nuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnija v Velikih Laščah, dne 14. maja 1902.

(1835)

E. 52/2

6.

Dražbeni oklic.

Po zahtevanju Marka Sotlar iz Hruše bo

dne 3. junija 1902,

dopoldne ob 11. uri, pri spodaj ozna-menjeni sodniji, v sobi št. 1, dražba nepremičnin vlož. št. 320, 329 in 231 kat. obč. Cerovec hiša št. 19 v Budni-vasi, dveh njiv, enega vinograda, enega travnika s sadnim drevjem in enega gozda s pritiklino vred, ki sestoji iz različnega gospodarskega orodja.

Nepremičninam, ki jih je prodati na dražbi, je določena vrednost na 1064 K, pritiklinam na 4 K 50 h.

Najmanjši ponudek znaša 712 K 34 h; pod tem zneskom se ne prodaje.

Dražbene pogoje in listine, ki se tičejo nepremičnin, smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj ozna-menjeni sodniji, v sobi št. 2, med opravnimi urami.

Pravice, katere bi ne pripuščale dražbe, je oglašiti pri sodniji naj-pozneje v dražbenem obroku pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljavljati gledé nepre-mičnine same.

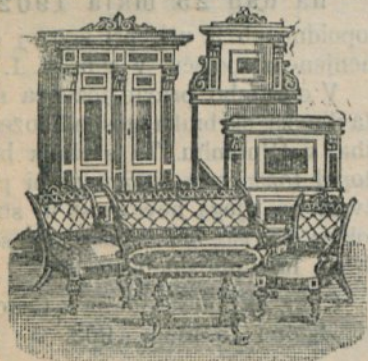
O nadaljnjih dogodkih dražbenega postopanja se obvestijo osebe, katere imajo sedaj na nepremičnini prave ali bremena ali jih zadobé v teku dražbenega postopanja, tedaj samo z nabitkom pri sodniji, kadar niti ne stanujejo v okolišu spodaj ozamenjene sodnije, niti ne imenujejo tej v sodnem kraju stanujočega po-oblaščenca za vročbe.

C. kr. okrajna sodnija Radeče dne 28. aprila 1902.

Schlesische Leinwand.

1 Stück	1/2 breit, 20 Meter lang,	Gebirgsleinwand	fl. 2.80
1	1/2	Bauernleinwand	3.10
1	1/2	Kraftleinwand	3.70
1	1/2	Hausleinwand	4.80
1	1/2	Flachsleinwand	7. —
1	1/2	Oxford oder Bettzeug	4.40
1	1/2	Betttücher	4.20

Tischtücher, Servietten, Tütel, Gradl, Handtücher und Taschentücher. — Für gute Waren und richtiges Maß wird garantiert. — Muster franco und gratis. Versandt gegen Nachnahme bei **Johann Stephan, Freudental, Oesterr.-Schlesien.**



R. LANG, Laibach

Koliseum, Parterre und I. Stock
empfiehlt sein reiches Lager aller Art

Möbel-Garnituren und Divans

zu billigsten Preisen.

In Heirats-Ausstattungen
grösste Auswahl

und besondere Vorzugs-Preise.

Komplete Einrichtung für Villen etc. — Schöne Sitzgarnituren von 80 fl. an. (111) 40—86

Drahtnetz-Matratzen

Speisesessel, altdeutsch

bester Qualität in allen Grössen. — und barock, in Leder und Rohr.

Preislisten mit 500 Abbildungen gegen Einsendung von 40 Hellern in Marken.

Preis-Medaille 1885. — Prompter Versandt. — Reelle Ware.

Dr. Friedrich Lengiels Birken-Balsam.



Schon der vegetabilische Saft allein, welcher aus der Birke fließt, wenn man in den Stamm derselben hineinbohrt, ist seit Menschengedenken als das ausgezeichnetste Schönheitsmittel bekannt; wird aber dieser Saft nach Vorschrift des Erfinders auf chemischem Wege zu einem Balsam bereitet, so gewinnt er erst eine fast wunderbare Wirkung.

Bestreicht man abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerkliche Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiss und zart wird.

Dieser Balsam glättet die im Gesichte entstandenen Runzeln und Blatternarben und gibt ihm eine jugendliche Gesichtsfarbe; der Haut verleiht er Weiße, Zartheit und Frische, entfernt in kürzester Zeit Sommersprossen, Leberflecke, Muttermale, Nasenröthe und alle anderen Unreinheiten der Haut. — Preis eines Kruges sammt Gebrauchsanweisung fl. 1.50. (419) 8

Dr. Friedrich Lengiels Benzoe-Seife

mildeste und zuträglichste Seife, für die Haut eigens präpariert, per Stück 60 kr.

Zu haben in Laibach bei Ub. v. Trnkóczy, Apotheker, und in allen größeren Apotheken. — Postaufträge werden von W. Henn, Wien X., effektiert.

Physikalisch-diätetische Kuranstalt Bad Topolschitz

bei Cilli in Südsteiermark (Oesterreich).

Therme (30° C). Große Luftbadeparks und Sonnengallerien, Photo-Therapie. — Vorzügliche Erfolge in fast allen chronischen Krankheiten. Prospekte (deutsch, französisch und ungarisch) sowie Auskünfte kostenlos durch

Dr. Gustav v. Huttern, Wien, Mariahilferstrasse 31.
Telephon 9585. (1201) 12—7

Pumpen Wagen

aller Arten für häusliche und öffentliche Zwecke, Landwirtschaft, Bauten und Industrie.

Kommandit-Gesellschaft
für Pumpen- und
Maschinen-Fabrikation

neuester verbesserter Konstruktionen, Dezimal- und Laufgewichts-Brückenwagen aus Holz und Eisen, für Handels-, Verkehrs-, Fabriks-, landwirtschaftliche und andere gewerbliche Zwecke.

Kataloge gratis und franko.

W. GARVENS, Wien, I., Schwarzenbergstr. 6.
I., Walfischgasse 14.

Zu beziehen durch alle, resp. Maschinen-, Eisenwaren- etc. Handlungen, technischen Geschäfte, Brunnenbau-Unternehmer etc. (1319) 26—6

Man verlange ausdrücklich Garvens' Pumpen und Wagen.



Fried. Hoffmann

Uhrmacher, Laibach, Wienerstrasse
empfiehlt sein grosses Lager aller Gattungen

Taschen-Uhren

in Gold, Silber, Tula, Stahl und Nickel
sowie auch

Pendel-, Wand- und Wecker-Uhren

in nur guter bis feinsten Qualität zu den billigsten Preisen.

Specialitäten und Neuheiten in
Taschenuhren sowie Pendel-, Wand- u. Wecker-Uhren
stets am Lager. (217) 26—7

Reparaturen werden gut und solid ausgeführt.

Vordruckerei

Die reichste Auswahl angefangener und ausgeführter weiblicher Handarbeiten, von dazugehörigem Materiale, allerlei Stickerelen, Kurzwaren und Schneiderzubehör findet man

zu sehr mässigen Preisen

bei der Firma

F. Meršol

Rathhausplatz 18.

Monogramme und Zeichnungen werden daselbst in den verschiedensten Manieren auf jeden beliebigen Stoff übertragen. (253) 25—10

Aufträge von auswärts werden prompt ausgeführt.

Prima-Ware

Frühjahrs- und Sommersaison 1902.

Echte Brüner Stoffe.

Ein Coupon Mtr. 3.10 fl. 2.75, 3.70, 4.80 von guter, lang, kompletten Herren-Anzug (Rock, Hose und Gilet) gebend, kostet nur fl. 6.— und 6.90 von besserer, fl. 7.75 von feiner, fl. 8.65 feinsten, fl. 10.— hochfeinsten, echter Schafwolle.

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug fl. 10.—, sowie Ueberzieher-Stoffe, Türisten-Loden, feinste Kammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikspreisen die reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage (1200) 20—10

Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franko. — Mustergetreue Lieferung garantiert. Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei obiger Firma zu Fabrikpreisen zu bestellen, sind bedeutend.



Nähmaschinen-Fabriks-Niederlage.

Preiskurante gratis und franco.

Johann Jax & Sohn, Laibach
Wienerstrasse 17.
(1310) 25—7



Vertriebs-
nur erstklassige
Fahrradfabrik

Altberühmtes Schwefelbad in Kroatien

Warasdin-Töplitz

an der Zagorianer Bahn (Agram-Csakathurn). Analyse nach Hofrat Professor Dr. Ludwig im J. 1894. 58 Grad Celsius heisse Quelle, der Schwefelmoor von unübertroffener Wirkung bei Muskels- und Gelenks-Rheuma, Gelenksleiden und Kontrakturen nach Entzündungen und Knochenbrüchen, Gicht, Neuralgien, wie Ischias etc. Frauenkrankheiten, Haut- und geheimen Krankheiten, chronischen Nierenleiden, Blasenkatarrhen, Skrofulose, Rhachitis, Metalldrogen, krasien, wie Blei- und Quecksilbervergiftung etc. etc. Trinkkur bei Rauchen, Kehlkopf-, Brust-, Leber-, Magen- und Gedärmliden, Hämorrhoiden etc. etc.

Elektrizität. — Massage.
Kuranstalt mit allem Komfort, Hochquellenleitung, Kaltwasserkur mit Douche und nach Kneipp, das ganze Jahr geöffnet; Saisondauer vom 1. Mai bis 1. Oktober. Prachtiger, großer Park, ausgedehnte Anlagen, hübsche Ausflüge. Ständige Kurmusik, bestehend aus den Mitgliedern der Agramer königlichen Oper. Tanzunterhaltungen, Konzerte.
An der Station Warasdin-Töplitz erwartet täglich die Gäste ein Omnibus hergehende Bestellung an die Badeverwaltung höflichst ersucht.
Aerztliche Auskünfte erteilt der Badearzt Dr. A. Longhino. (1283) 12—10
Prospekte und Broschüren versendet gratis und franko die Bade-Verwaltung.

hunderterte von Damen-
und **Kravatten**
(1875) 2-2
Mode, sind für Pfingsten frisch
werden denkbar billig ab-
geben im Manufakturwarengeschäfte
Miroslav Robič
Marktplatz, neben dem Panorama.
bis 300 Gulden monatlich
Personen jeden Standes in allen
sicher und ehrlich, ohne
und Risiko, verdienen durch Ver-
mittelung erlaubter Staatspapiere
Anträge an Ludwig Oester-
reicher, VIII., Deutsche Gasse 8. Budapest.
(1512) 20-5

52-21 Die (4753)
Öfen-u. Thonwarenfabrik
Alois Vecaj
Tirnav, Ziegelstr. 9 (Veliki
Stradon), in Laibach
empfiehlt ihr großes Waren-
lager von gemusterten u.
verschiedenen gefärbten
altdeutschen Kachelöfen
und Sparherden.
Eigenes Fabrikat!
Beste feuerfeste Thon-
öfen, wie graue, grüne, blaue,
braune, weiße, gelbe usw.
nach modernsten Modellen
und zu den billigsten Preisen.
Preisliste gratis u. portofrei.

Wasserdichte (731) 12
Regendecken
verschiedenen Größen und Qualitäten
billigsten Preisen stets vorrätig bei
R. Ranzinger
Inhaber der k. k. priv. Südbahn
Laibach, Wienerstrasse Nr. 15.

BILLIGSTE PREISE.
Saubere
Ausführung
Ueberziehen
L. Mikusch
Laibach
Rathausplatz Nr. 15.
(727) 12

Schutzmarke: Anker
ANIMENT. CAPS. COMP.
die wichtigste Apotheke in Prag,
die vorzüglichste Schmerzstillende
mittel allgemein anerkannt; zum
Preis von 80 h., K. 1.40 und 2 K. vorrätig
in allen Apotheken.
Einkauf dieses überall beliebten
mittels nehme man nur Original-
"Anker" aus Richter's Apotheke
an, dann ist man sicher, das Original-
ergebnis erhalten zu haben.
Richter's Apotheke
"Zum Goldenen Löwen"
in Prag, I. Glatzstrasse 5.
(4345) 28-25

+ Magerkeit. +
Schöne, volle Körperformen durch unser
orientalisches Kraftpulver, **preisgekrönt**
gold. Medaille Paris 1900; in 6 bis 8
Wochen bis 30 Pfd. Zunahme garantiert
Aerztliche Vorschrift. **Streng reell — kein**
Schwindel. Viele Dankschreiben.
Preis Karton 2 K 50 h. Postanweisung
oder Nachnahme mit Gebrauchsanweisung
Hygien. Institut D. Franz Steiner & Co.,
Berlin 73, Königsgrätzerstrasse 69.
(864) 13-11

Gute Uhren billig
Mit 3 jähr. schriftl. Garantie
versendet an Private
Erste Uhrenfabrik in Brüx
Hanns Konrad
Uhren und Goldwaren-
(4454) Exporthaus 100-47
in Brüx Nr. 89 (Böhm.).
Gute Nickel-Rem.-Uhr fl. 3.75.
Echte Silber-Rem.-Uhr fl. 5.80.
Echte Silberkette fl. 1.20.
Nickel-Wecker-Uhr fl. 1.95.
Meine Firma ist mit dem k. k. Adler ausgezeichnet,
besitzt gold. u. silb. Ausstellungsmedaillen u. tausende
Anerkennungsschreiben.
Illustr. Preiskatalog gratis und franco.

Erste nordmährische Roll-
Laden, Jalousien & Rouleaux-
Fabrik H. A. Vogl, Neu-
Ullersdorf, liefert
Fenster-Roll-Läden,
Jalousien, Holzdraht- und
Gradl-Rouleaux
in bester, eleganter Ausführung zu billigsten
Preisen.
Preisurkunde und Muster gratis. Ver-
treter und Reisender gegen höchste Pro-
vision gesucht. (1513) 5-3

Herrn!
Zambacapseln
gefüllt mit dem Oele des Santal-
baumes 0,2
Viele Dankschreiben.
Heilen Blasen- u. Harnröhren-
leiden schmerzlos in
wenigen Tagen.
Aerztlich warm empfohlen.
Viel besser als Santal.
Apotheker
ELAHR
Würzburg
Meiniger
Fabrikant:
zu 2 Gulden zu haben:
Angebl. Besseres weise man im Interesse
seiner Gesundheit energisch zurück.
General-Depôt für Oesterreich: **C. Brady,**
Wien, Fleischmarkt 1. In Laibach in den
Apotheken. (807) 52-10

Mit **Knorr's**
Hafermehl
werden nachweisbar jährlich über 300.000
Kinder aufgezogen und gedeihen wunderbar.
Warum? **Knorr's Hafermehl** ist fleisch-,
blut- und knochenbildend, und, mit Kuhmilch
vermischt, in seiner Wirkung der Muttermilch
nahezu gleichwertig. — Achtung auf die Marke
„**Knorr**“. Ueberall zu haben. (1618) 4-2

Patent, prämiert, erprobt u. beliebt!
CIRINE
die Krone aller
Parquet-, Linoleum- u. Weichholz-Polituren
Sparsam und einfach im Gebrauch, weil flüssig
und waschbar, von hoh. Glanz u. lang. Dauer!
Farbige bes. für alte Böden sehr schön, Wachs
beim Bürsten entbehrlich.
Erf. u. allein. Erz.: **J. LORENZ & Co., EGER I. B.**
Erhältl. in Laibach: Anton Kane u. Anton Krisper.
Wo kein Lager, Vers. direkt. Must. gratis.

PAO **PAO**
Preis 1K
Stärkste antiseptische Wirkung.
Geschmackvoll, praktisch, billig.

Mundwasser
in Pulverform.
Alois Lennar, Wien, VI/1
Mariahilferstrasse 9. Telephon 7502.
Zu haben in **Apotheken, Drogerien,**
Parfümerien und einschlägigen
Handlungen. (1181) 8-8

Adressen
aller Berufe und Länder zur Versendung
von Offerten behufs Geschäftsverbin-
dungen mit Portogarantie im Internat.
Adressenbureau **Josef Rosenzweig & Söhne,**
(1267) Wien I., Bäckerstrasse 3. 20-13
Interurb. Teleph. 8155. Prosp. frko.

Mädchen aus gutem Hause'
das slovenisch spricht,
sucht als Stenographin
Stellung.
Kann auch mit der Schreibmaschine,
System Just und Remington, umgehen. War
zwei Jahre in einem großen Bankgeschäfte
als Assistentin für Stenographie und Schreib-
maschine beschäftigt. Zeugnis sehr gut.
Adresse in der Administration dieser
Zeitung. (1908)

Handgeklöppelte Spitzen.
Bei der Engros-Kundschaft Dänemarks
vorzüglich eingeführter Vertreter in Kopen-
hagen wünscht Offerte von Torchons, Clunys,
Polsterecken u. dgl. unter Chiffre „**A. M. 6442**“
an **Aug. J. Wolff & Ko., Ann.-Bur., Ko-**
penhagen. (1836) 3-2

Schönes, gassenseitig gelegenes,
möbliertes Zimmer ist Herren-
gasse Nr. 10, I. Stock, mit oder
ohne Verpflegung, für eine,
eventuell zwei Damen zu
vermieten.
Anzufragen bei Frau **Fanny Leuz,**
Resselstrasse Nr. 1. (1844) 3-2

Bester Ersatz
für
Lebertran.
Rüger's
Kraft-Hakao
Schokolade
nach Vorschrift des Herrn
Professor Dr.
von Mering
Otto Rüger
Präsident des Reichstages
u. Bodenbach i. Böhmen.
Zu haben bei **Anton Kano, A. Lilleg,**
Jos. Mayr (Apotheker), Edmund Kaváló,
Ubaldo von Trnkóczy (Apotheker), in
Laibach. (1079) 10-9

Wie ein Märchen
aus
1001 Nacht
klingt es, wenn wir Ihnen
sagen, daß
Cylindrol
in wenigen Tropfen auf eine
Sammetbürste gebracht, durch
einfaches Abwischen den ver-
regneten Cylinderhut im Nu
wie neu macht.

Flacons zu 30maligem Gebrauche à 2 K. Ueberall käuflich. Alleiniger Fabrikant:
Hermann Grotta, Berlin, W. 57. Generalrepräsentanz für Oesterreich-Ungarn:
Direktor R. Hoenicke, Wien, VI., Magdalenenstrasse 40. (1809) 4-2

Gefrorenes Eis-Kaffee und Eis- Schokolade

empfehlen bestens

R. Kirbisch' KonditoreiAufträge von auswärts werden prompt
effektiert. (1856) 11-8

Kaffee-Spezialitäten

neuer Ankunfts empfiehlt

Edmund KavčičLaibach, Prešerengasse, gegenüber
der Hauptpost. (584) 76

Postpakete à 5 Kilo franko.

Miederputzen

Nichtpassendes nehme ich retour.

Mieder nach Mass

(auch werden alte Mieder genau
kopiert) liefert aus bestem Material**Heinrich Kenda, Laibach.**

Grösstes Lager

fertiger französischer und Wiener
Mieder, Pflanzendrahtmieder
Radfahrnieder, Geradhalter etc.
(728) 6

Miederreparatur.

Grösster Phonographen-Export.

Bedeutend reduzierte Preise. Original
Edison- und Columbia-Phonographen. Stets
10.000 Walzen lagernd. Alle Ersatz
und Zubehören. Phonographen inklusive fünf
Walzen von 10 fl. an. Sensationelle Neu-
heit: Hartgusswalzen, unerreicht in Ton-
stärke. Wohlklang unverwundlich.**Möldner & Skreta, Wien,**
I., Kolowratring 7. (957) 10-10

Wichtig für jedermann!

Beste und billigste Bezugsquelle

für Drogen, Chemikalien, Kräuter,
Wurzeln usw., auch nach Kneipp,
Mund- und Zahnreinigungsmittel,
Lebertran, Nähr- und Einstreu-
pulver für Kinder, Parfums, Seifen
sowie überhaupt alle Toiletteartikel,
photographische Apparate und Uten-
silien, Verbandstoffe jeder Art, Des-
infektionsmittel, Parkettwische usw.Grosses Lager von feinstem Thee,
Rum, Cognac.Lager von frischen Mineralwässern und
Badesalzen. (2461) 46

Behördlich concess. Giftverschleiss.

Droguerie Anton Kanc

Laibach, Schellenburggasse 3.

Ein junger Photograph

tüchtig in seinem Fache, sucht Stelle
hier oder auswärts. (1900) 2-2Briefe erbeten unter **Karl, Gradišče**
Nr. 11, II. Stock, Tür 2.

Bedeutendes Einkommen

monatlich 300 Kronen und darüber, erhalten
Pensionisten und intelligente Damen und
Herren bei erstklassigem vornehmen In-
stitute. (1891) 3-3Anträge unter **A. Z. 333** an die Admi-
nistration dieser Zeitung.

Geld, billiges Geld

für Hausbesitzer, Fabriksbesitzer, Guts-
besitzer, k. u. k. Offiziere, Staats- und
Bahnbeamte, mit und ohne Vormerkung,
Geschäftsleute, Cafésiers, Gastwirte,
Private, Kavaliere, Schauspieler, Damen,
Erbschaften, Legate, Fruchtgenüsse,
Arrangements, Geschäftsforderungen,
Wechsel-Eskompte, 1. und 2. Sätze, Kauf,
Verkauf und Tausch von Realitäten und
Geschäften besorgt kulant, rasch und
diskret ohne Vorspesen, auch Provinz,
die konzess. Verkehrsanstalt **Wahler,**
Wien I., Singerstrasse Nr. 13, II. Stock.
Gegründet 1876. (1754) 2

Grosses (773) 11-9

Tuchlager

zu billigsten Preisen empfiehlt

R. Miklauc

Laibach, Spitalgasse Nr. 5.

Reste um halben Preis.

Heinrich Kenda
Laibach.Mein illustriertes Preisblatt 1902
von Damen- und Mädchenbüten
versende ich gratis und franko.
(1894) 11-6

Knabenkostüme

in grösster Auswahl

empfehlen (1497) 6-5

Gričar & Mejač

Laibach, Prešerengasse 9.

Cognac Martell fine Champagne

von

J. & F. Martell in Cognac

älteste preisgekrönte Kognak Fabrik in Frankreich

Lieferant der meisten europäischen Höfe.

Erhältlich in Bouteillen zu K 6- und K 3-20

Depôt und Alleinverkauf für Krain:

Josef Mayr's Apotheke, Zum goldenen Hirsche**Laibach, Marienplatz.** (669) 50-13

KAERTNER

Rösser-Quelle

feinster Alpinsäuerling, bewährt bei allen
tarrhen, namentl. der Kinder, bei Verdauungs-
störungen, Blasen- u. Nierenleiden. (4105) 50-13Zu haben in allen Mineralwasserhandlungen.
Hauptvertretung **F. S. ROJNIK, Laibach, Comp.**

Behördlich genehmigter

Handelskurs in Laibach

Gegenstände: Deutsche, slovenische, französische und italienische Sprache
Correspondenz, Buchhaltung (einfache und doppelte), kaufm. Rechnen, Handels-
Wechselkunde, Stenographie und Maschinenschriften nach mehreren Systemen.
Cursdauer von der Vorbildung abhängig. — Auskünfte erteilt der Cursleiter**A. Weinlich, Römerstrasse Nr. 9 (II. Stock)**

O. FRITZE'S

Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbstlackieren von Fussböden.

Die Ausgiebigste!

Die Haltbarste!

Daher im Gebrauch die Billigste!

Mit 1 Kilo streicht man 16 □ Meter.

(1297) 15-12

Niederlage in Laibach bei **Adolf Hauptmann.**

Wahrlich!



Kaufe aber „nur in Flaschen“.

In Laibach zu haben bei den Herren: Joh. Fabians Nachf. Anton Korbar, F. Grosch, Karl C. Kanc, Ivan Jebacin, Anton Jecminsek, Ant. Kanc Drog., C. Karinger, Michael Kastner, Edmund Kavcic, Murnik, Josef Kordin, Ant. Krisper, Peter Lassnik, Karl Lexander, A. Lilleg, P. Mancinger, Nachf., Rudolf Petric, Karl Planinsek, J. O. Röger, A. Sarabon, Viktor Schiffer, M. Spreitzer, Franz Stupica, M. E. Supan, A. Sušnik, Ferd. Trdina, J. Tonich und beim Beamten-Konsum-Verein. In allen übrigen Orten Krains sind Niederlagen überall dort, wo „Zacherlin“-Plakate ausgehängt sind.

Erste k. k. österr.-ung. ausschl. priv.

FAÇADE-FARBEN-FABRIK

KARL KRONSTEINER, Wien, III., Hauptstrasse 120.

Ausgezeichnet mit goldenen Medaillen.

Lieferant der k. k. erzherzogl. und fürstl. Gutsverwaltungen, Zivil- und Militär-
Baubehörden, Eisenbahnen, Berg- und Hüttenwerke, Baugesellschaften, Baumeister
und Unternehmer, Fabriks- und Realitätenbesitzer. (1041) 15-7

Die wetterfesten Façade-Farben

sind in Kalk löslich, werden in Pulverform in 46 Mustern von 16 kr. par Kilo-
gramm aufwärts geliefert und sind anbelangend Dauerhaftigkeit und Reinheit
des Farbentones dem Oelanstrich vollkommen gleich.
200 Kronen Prämie für den Nachweis von Nach-
ahmungen. — Musterkarte und Gebrauchsanweisung gratis und franko.